

# DER MAGISTRAT

Frankfurt am Main, 23.08.2021

Dezernat: IX Wirtschaft, Sport,  
Sicherheit und  
Feuerwehr

**Eingang Amt 01: 23.08.2021, 11:15 Uhr**

**Bericht des Magistrats  
an die Stadtverordnetenversammlung**

## B 297

K - StR Markus Frank

Anhörung Ortsbeiräte 1 bis 16

Betreff

Sportentwicklungsplanung Frankfurt am Main

Vorgang

a) Beschluss der Stadtverordnetenversammlung	vom 29.09.2011	§ 670
b) Antrag d.	vom	NR
c) Etat-Antrag d.	vom	E
d) Anregung des Ortsbeirats	vom	OA
e) Etat-Anregung des Ortsbeirats	vom	EA
f) Anregung der KAV	vom	K
g) Anfrage d.	vom	A
h) Initiative des Ortsbeirats	vom	OI
i) Beschluss des Ortsbeirats	vom	§
j) letzter Bericht des Magistrats	vom 03.08.2020	B 341

Vertraulich:  ja  nein

Anlage(n):

Begründung der Vertraulichkeit:

Der oben bezeichnete Beschluss lautet:

"Der Vorlage M 134 wird in der vorgelegten Fassung zugestimmt."

M 134 - auszugsweise -

"[...] 5) Der Magistrat - Dezernat Wirtschaft, Sport, Sicherheit und Feuerwehr - wird des Weiteren beauftragt, die Koordinierung und Steuerung der weiteren Sportentwicklungsplanung zu übernehmen und jährlich die Stadtverordnetenversammlung über Prioritätensetzung, Ergebnisse und weitere Maßnahmen der Sportentwicklungsplanung zu informieren."

Die oben bezeichnete Anfrage lautet:

Die oben bezeichnete Initiative lautet:

**Zwischenbericht:**

**Bericht:**

### **Ausgangslage:**

Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 29.09.2011, § 670 (M 134), wurde der im Auftrag des Sportamtes von den beiden Instituten IKPS (Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung) und ISS (Institut für Sportwissenschaft und Sport) verfasste Abschlussbericht „Sportentwicklungsplanung Frankfurt am Main“ beschlossen und das Dezernat Wirtschaft, Sport, Sicherheit und Feuerwehr beauftragt, die Koordinierung und Steuerung der Sportentwicklungsplanung zu übernehmen und jährlich die Stadtverordnetenversammlung über Prioritätensetzung, Ergebnisse und weitere Maßnahmen der Sportentwicklungsplanung zu informieren.

Mit den Vorlagen B 181 vom 19.04.2013, B 225 vom 30.06.2014, B 256 vom 03.07.2015, B 160 vom 24.06.2016, B 238 vom 31.07.2017, B 169 vom 08.06.2018, B 222 vom 14.06.2019 sowie B 341 vom 03.08.2020 hat der Magistrat acht Berichte zur Sportentwicklungsplanung vorgelegt, diese sind – wie auch die Sportentwicklungsplanung von 2010 im PARLamentsInformationsSystem Stadt Frankfurt am Main (PARLIS) abrufbar.

Im Folgenden stellt der Magistrat eine Zusammenfassung zu 1. „10 Jahre Sportentwicklungsplanung“ vor, im Weiteren werden zu 2: Sachstand der Umsetzung von Maßnahmen und Handlungsempfehlungen 2020-2021 vorgestellt.

### **1. 10 Jahre Sportentwicklungsplanung**

In den Jahren 2009/2010 hat die Stadt Frankfurt am Main unter intersektoraler Beteiligung von Institutionen und der Bevölkerung eine Integrierte Sportentwicklungsplanung (SEP) durchgeführt. Auf der Grundlage von umfangreichen Bestands- und Bedarfsanalysen wurden im Rahmen eines kooperativen Planungsprozesses differenzierte Ziele und Handlungsempfehlungen erarbeitet und festgelegt. Dieses gesamtstädtische Konzept wurde in den letzten zehn Jahren durch eine teilräumliche Betrachtungsweise in den Stadtteilen Fechenheim, Niederrad, Bockenheim, Ginnheim und Nordend ergänzt und auf Stadtteilebene konkretisiert. Außerdem wurde durch eine Vereinsbefragung eine detaillierte Grundlage für die Umsetzung der die Sportvereine betreffenden Handlungsempfehlungen gelegt.

Nach zehn Jahren Sportentwicklungsplanung werden die Ziele und Empfehlungen der Sportentwicklungsplanung bezüglich der Angebots- und Organisationsstrukturen sowie die infrastrukturellen Maßnahmen sachlich bewertet und zusammenfassend dargestellt.

### **Vereinsentwicklung - Anzahl der Vereine und Mitgliederstruktur:**

Ein Vergleich der jährlichen Bestandserhebungen des Hessischen Landessportbundes aus den Jahren 2010 und 2020 zeigt, dass die Anzahl der Frankfurter Turn- und Sportvereine mit 422 im Jahr 2010 zu 424 im Jahr 2020 nahezu gleichgeblieben ist.

Gab es 2010 insgesamt, 137.976 Sportvereinsmitgliedschaften, waren im Jahr 2020 insgesamt 261.976 Mitgliedschaften registriert. Ohne die Fußballabteilung von Eintracht Frankfurt, deren Fan- und Förderabteilung allein ca. 70.000 Mitglieder aufweist, ergibt sich eine Gesamtmitgliederzahl von 184.514 im Jahr 2020.

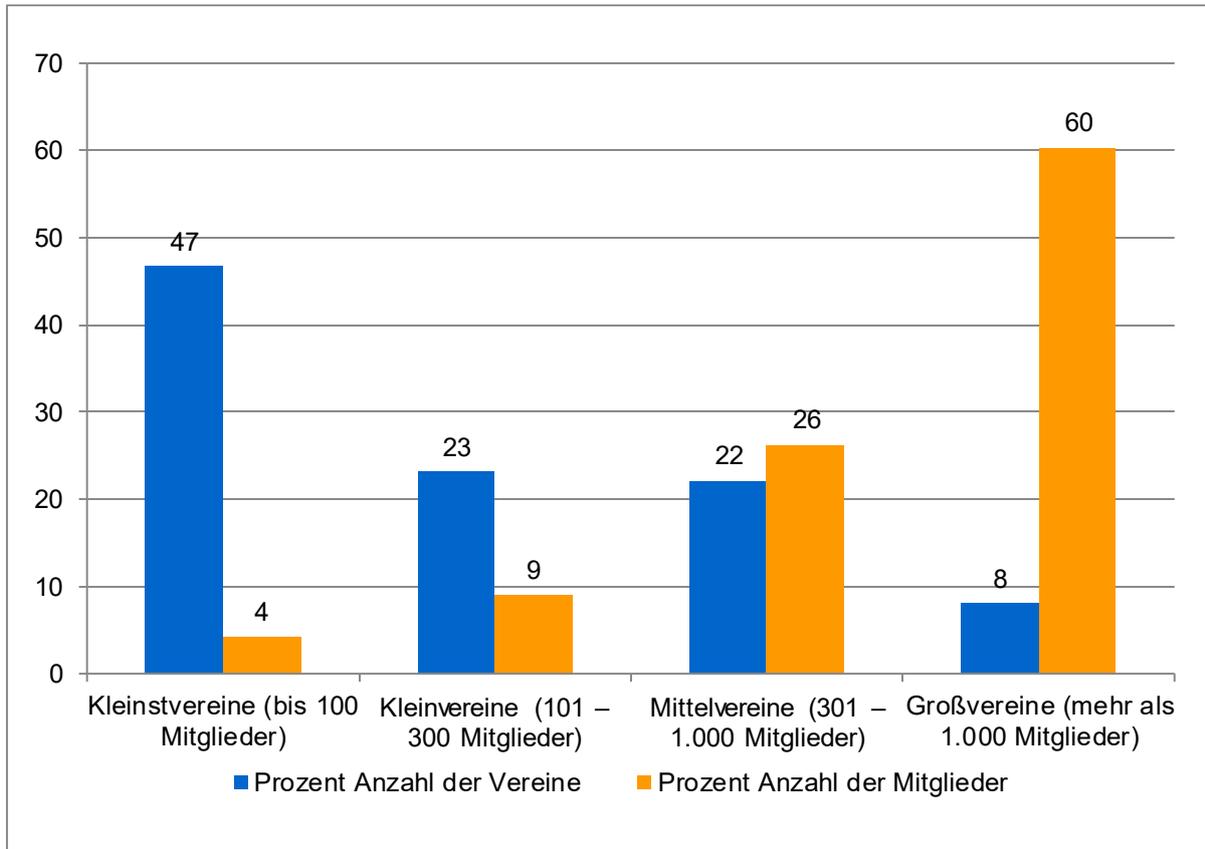


Abbildung 1: Übersicht über die Vereinskategorien und Mitgliederzahlen (ohne Eintracht Fußball)

Quelle: Mitgliederstatistik des Landessportbundes Hessen vom 01.01.2020.

Anhand dieser Abbildung wird deutlich, wie sich die Vereinsgrößen der Sportvereine zusammensetzen.

Acht Prozent der Vereine sind Großvereine mit mehr als 1.000 Mitgliedern. In diesen sind jedoch 60 Prozent der Mitglieder organisiert. Der Kategorie der Mittelvereine (301 bis 1.000 Mitglieder) sind 22 Prozent der Vereine bzw. 26 Prozent der Mitgliedschaften zuzuordnen. Die Kleinvereine zwischen 101 und 300 Mitgliedern machen 23 Prozent, Kleinvereine mit maximal 100 Mitgliedern 47 Prozent der Vereine aus.

Im Vergleich zur Sportentwicklungsplanung 2010 ist damit auf der einen Seite der Anteil an Großvereinen und deren Mitgliederzahl stark angewachsen. Auf der anderen Seite handelt es sich bei nahezu der Hälfte der Vereine um Kleinvereine. 57 Vereine haben sogar eine Mitgliederzahl von unter 20 Personen, sodass auch in Frankfurt am Main zumindest zum Teil noch von einer sehr kleinteiligen Vereinsstruktur ausgegangen werden kann.

### **Vereinsentwicklung – Organisationsgrad:**

Der Organisationsgrad beschreibt die Relation von Mitgliedschaften in Bezug auf die Gesamtbevölkerung einer Kommune. Er gibt also an, wie viel Prozent der Bevölkerung Mitglied in einem Sportverein sind. Setzt man die Anzahl der Mitgliedschaften in den Sportvereinen (184.514) mit der Einwohnerzahl von 758.574 Personen (Stand: 31.12.2019) in Relation, ergibt dies einen Organisationsgrad von **24,3 Prozent**.

Im Vergleich zur Sportentwicklungsplanung 2010 ist der Organisationsgrad von **21,5 Prozent** auf **24,3 Prozent** stark angewachsen.

Wie die folgende Abbildung zeigt, ist der Organisationsgrad vom Alter abhängig. Steigend von 27 Prozent bei den Kindern bis sechs Jahren wird der höchste Organisationsgrad mit 77 Prozent bei den sieben- bis 14-Jährigen Kindern erreicht. Das bedeutet, dass drei Viertel der Kinder in dieser Altersgruppe Mitglied in einem Sportverein sind.

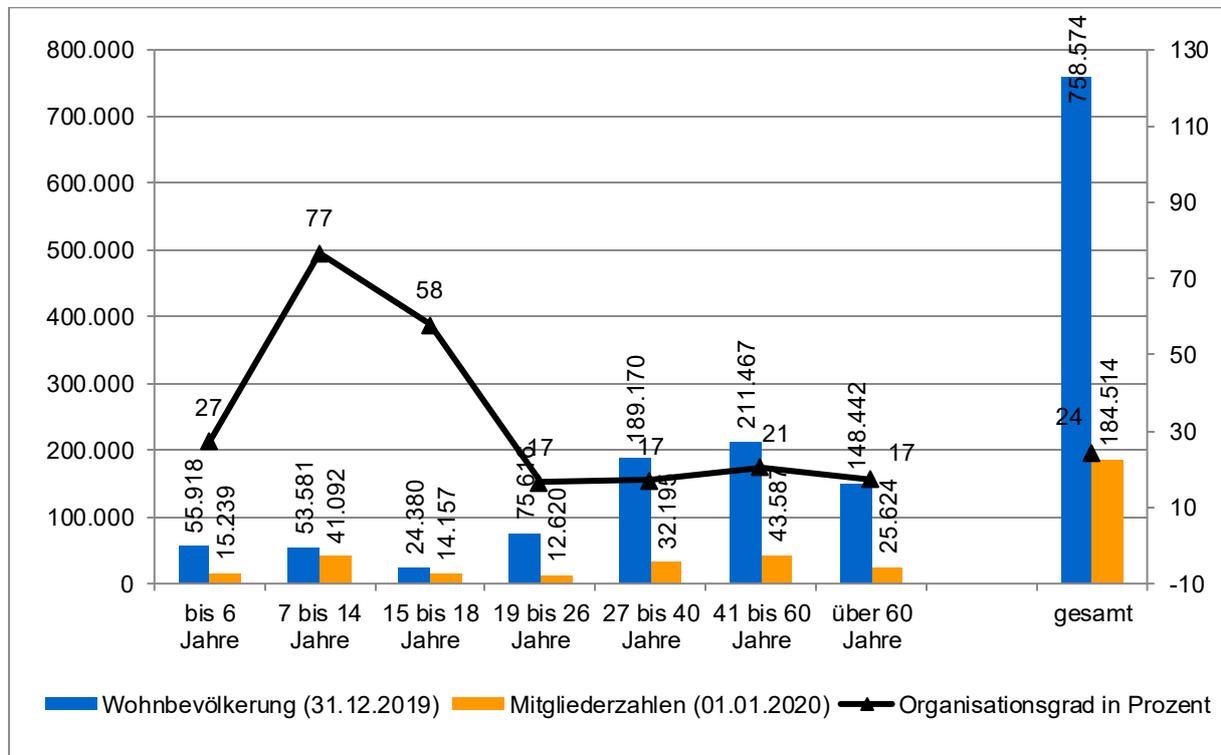


Abbildung 2: Organisationsgrad (ohne Eintracht Fußball)  
 Quelle: Mitgliederstatistik des Landessportbundes Hessen vom 01.01.2020 sowie Bevölkerungsstatistik der Stadt vom 31.12.2019 (Statistisches Jahrbuch Frankfurt am Main 2020); Angaben in Prozent (Organisationsgrad) und absolute Angaben (Bevölkerungszahlen und Mitgliederzahlen)

### Vereinsentwicklung – Abteilungsstruktur und Entwicklung der Sportarten:

Neben dem Blick auf die absoluten Mitgliederzahlen sind Veränderungen in der Abteilungsstruktur und im Sportangebot der Sportvereine von Bedeutung.

Die Abteilungsstruktur der Sportvereine, die sich in den Meldungen an den Landessportbund Hessen manifestiert, liefert wichtige Informationen, welche Sportarten präferiert werden und wie sich die Sparten entwickelt haben. Zu beachten ist, dass mit der Zunahme des Freizeit- und Gesundheitssports in den letzten Jahren die Tendenz besteht, bestimmte Angebote in einer übergeordneten Abteilung zusammenzufassen.

Die zahlreichen Meldungen in den Fachverbänden „Turnen“ und „Behindertensport“ lassen darauf schließen, dass insbesondere Gymnastik- und Kursangebote sowie Fitness-, Präventions- und Reha-Sport diesen Fachverbänden zugerechnet werden. Daher kann aus diesen Zahlen nicht auf Veränderungen in der Sportnachfrage der Bevölkerung, sondern lediglich - und auch das mit einer gewissen Unschärfe - auf Veränderungen im Sportangebot der Vereine geschlossen werden.

Fachverband	2010	2020	Saldo	Entwicklung in Prozent
Turnen	53.051	72.360	19.309	36
Fußball	20.868	25.496	4.628	22
Bergsteigen	5.734	11.022	5.288	92
Tennis	9.218	10.944	1.726	19
Schwimmen	7.314	9.050	1.736	24
Basketball	2.797	8.314	5.517	197
Leichtathletik	4.254	5.946	1.692	40
Rudern	2.500	3.649	1.149	46
Tanzen	3.167	3.434	267	8
Handball	3.763	3.017	-746	-20
Volleyball	3.319	2.665	-654	-20
Hockey	2.048	2.629	581	28
Badminton	2.507	2.624	117	5
Tischtennis	3.110	2.577	-533	-17
Schießen	1.998	2.019	21	1
Judo	1.746	1.902	156	9
Golf	1.319	1.522	203	15
Triathlon	467	1.488	1.021	219
Eissport	1.268	1.420	152	12
Behinderten- u. Rehasport	1.655	1.381	-274	-17
Ski	1.598	1.293	-305	-19
American Football	1.193	1.223	30	3
Karate	1.169	1.217	48	4
Pferdesport	1.478	1.169	-309	-21
Radsport	1.280	1.073	-207	-16
Boxen	648	1.070	422	65
Kanu	819	900	81	10
Kegeln	1.343	839	-504	-38
Rugby	535	802	267	50
Schach	663	729	66	10
Athleten	453	708	255	56
Segeln	1.116	708	-408	-37
Tauchsport	629	653	24	4
Taekwon Do	499	642	143	29
Motorsport	725	567	-158	-22
Ju-Jutsu	555	529	-26	-5
Rollsport	225	425	200	89
Cheerleading		369	369	
Freizeitsport	170	360	190	112
Fechten	384	347	-37	-10
Dart		270	270	
Aikido	171	232	61	36
Squash	135	203	68	50
Ringen	172	201	29	17
Luftsport	171	181	10	6
Poolbillard	47	162	115	245
Billard	103	128	25	24
Sportakrobatik	56	116	60	107
Base- und Softball	279	111	-168	-60
Gehörlosen	127	103	-24	-19
Kickboxen	32	90	58	181
Motorbootsport	128	64	-64	-50
Bahnengolf	8	6	-2	-25
Sonstige	491	494	3	1
SUMME	149.505	191.443	41.938	28

Abbildung 3: Übersicht über die Fachverbände in Frankfurt am Main  
Quelle: Mitgliederstatistiken des Landessportbundes Hessen

Turnen, Fußball, Bergsteigen/Klettern, Tennis, Schwimmen, Basketball und Leichtathletik sind die stärksten Sportverbände in Frankfurt am Main - und alle mit größeren Steigerungsraten in den letzten zehn Jahren. Dies ist natürlich zum Teil auf die Stärke des Deutschen Alpenvereins und auf den „Boom“ der Fraport Skyliners zurückzuführen. Dennoch verdeutlichen die Zahlen, dass z.B. der in vielen Städten beobachtbare Rückgang der Sportart Tennis in Frankfurt nicht mehr zu beobachten ist.

Rückgänge sind u.a. für die Sportspiele Handball und Volleyball, Tischtennis, Kegeln, Segeln, aber auch für den Behinderten-, Pferde- und Radsport sowie für das Skifahren zu verzeichnen. Hier zeigt sich eine Verschiebung in der Struktur der Sportarten der Vereine: Die positive Gesamtentwicklung der Vereine ist sicher auch darauf zurückzuführen, dass sie ihr Sportangebot an die Bedarfe ihrer Mitglieder angepasst haben.

### Vereinsentwicklung – Mitgliederstruktur nach Geschlecht:

Die Mitgliederstatistik zeigt weiterhin, dass es in den Sportvereinen nach wie vor, insbesondere in den Altersgruppen 7 bis 26 Jahre, mehr männliche als weibliche Mitglieder gibt (vgl. Abbildung 4). Der geringste Anteil an weiblichen Mitgliedern ist im Jugendalter 15 bis 18 Jahre mit einem Wert von 36 Prozent zu beobachten. Bei den über 40-Jährigen ist der Frauenanteil im Vergleich zu 2010 angewachsen.

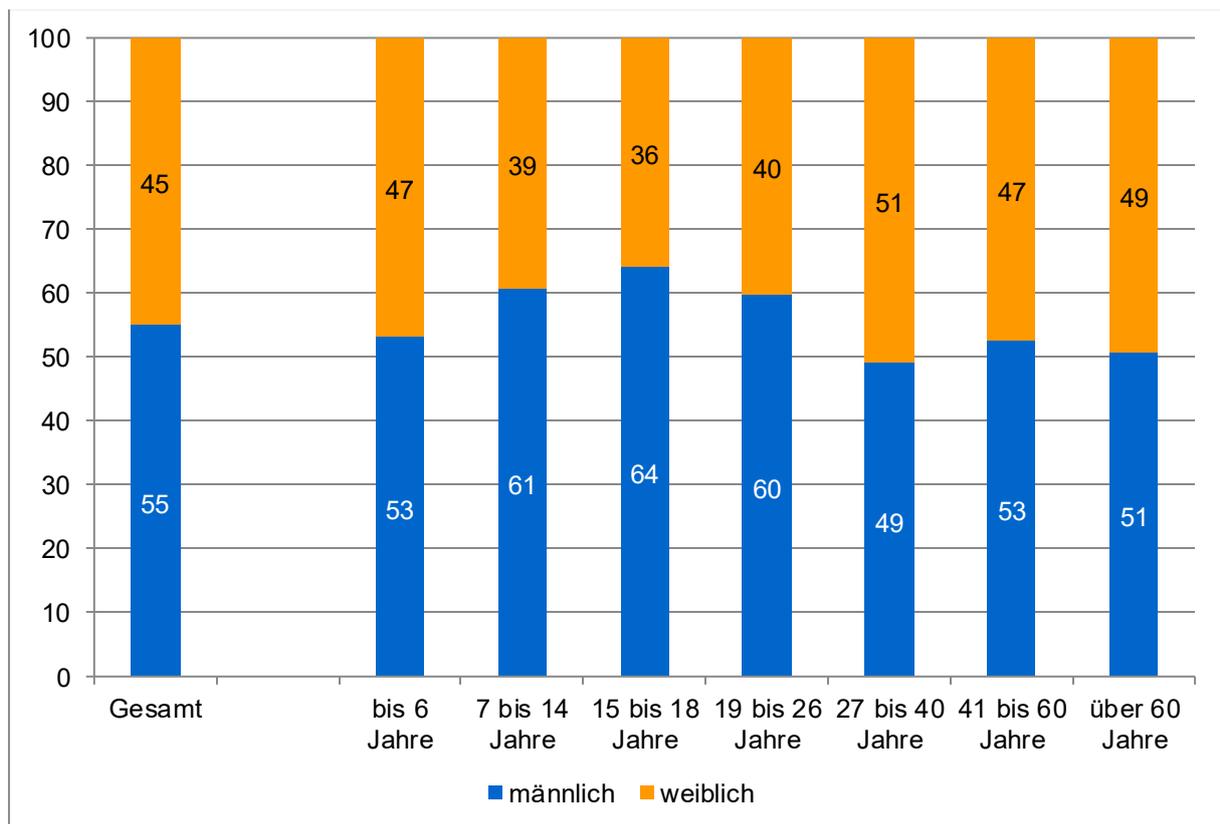


Abbildung 4: Mitgliedschaft in Sportvereinen nach Geschlecht (ohne Eintracht Fußball)

## **Vereinsentwicklung - Zusammenfassung:**

Zusammenfassend kann der Vereinssport in Frankfurt am Main auf eine sehr positive Entwicklung in den letzten zehn Jahren zurückblicken. Die Zunahme an Vereinsmitgliedschaften erstreckt sich - mit unterschiedlichen Größenordnungen - auf alle Altersgruppen. Dies ist höchstwahrscheinlich – neben guten städtischen Rahmenbedingungen und einem innovativ arbeitenden Sportkreis – auf die schon in der Sportvereinsbefragung ermittelte Bereitschaft vieler Vereine, sich an einer zukunftsorientierten Weiterentwicklung des Vereinsangebots zu orientieren, zurückzuführen. Inwieweit die Sportentwicklungsplanung hier einen Anstoß zu dieser Entwicklung gegeben hat, lässt sich nicht mit Sicherheit sagen. Allerdings kann angenommen werden, dass sie ein Mosaiksteinchen im Rahmen der Zukunftsorientierung der Vereine darstellt.

## **Analyse des Umsetzungsstandes - Angebotsstrukturen:**

Das Sport- und Bewegungsangebot wurde zwar insgesamt von der Bevölkerung und der Planungsgruppe als gut bewertet, trotzdem sollten die Angebote punktuell verbessert und weiterentwickelt werden. Hierfür wurden Schwerpunkte und Zielgruppen definiert. Übergeordnetes Ziel war es, für alle Bevölkerungs- und Zielgruppen adäquate Sport- und Bewegungsangebote zur Verfügung zu stellen und zugänglich zu machen. Darüber hinaus sollte die Bewegungsförderung in den Settings Kindertageseinrichtungen, Schulen sowie Kinder- und Jugendeinrichtungen verbessert werden und die Angebote für die Zielgruppen Ältere, Familien sowie offene Angebote ausgebaut werden.

Aus wissenschaftlichen Studien ist bekannt, dass sozial Schwächere weniger sportlich aktiv sind und seltener Mitglied in einem Sportverein sind. Durch verschiedene Projekte (z.B. Bolzplatzliga, Mitternachtssport) und gezielte Kooperationen mit Schulen mit sozial benachteiligten Jugendlichen wurde die Zielgruppe niederschwellig angesprochen. Ob dies einen der Gründe für den Anstieg der Mitgliederzahlen in dieser Altersgruppe darstellt, lässt sich nicht mit Sicherheit sagen.

Die erfolgreiche Kooperation zwischen Schulen, Vereinen und Hochschule zeigt das Projekt „Schulkids in Bewegung“, das vom Sportkreis initiiert und umgesetzt, vom Sportamt finanziert und von der Goethe-Universität Frankfurt wissenschaftlich begleitet wird. Hier bekommen Grundschulkinder eine Bewegungsempfehlung, lernen Sport- und Bewegungsangebote der Vereine kennen und werden über passende Angebote der Sportvereine informiert. Durch die Vernetzung von Schul- und Vereinssport werden nachhaltige Strukturen zur Bewegungsförderung von Schulanfängern geschaffen. Den modellhaften Charakter dieses Modellprojekts zeigt die Ausweitung des „Bewegungs-Checks“ auf das Land Hessen.

Neben den Schulen sind auch in den Kinder- und Jugendeinrichtungen gute Umsetzungsbeispiele zu nennen. Die neuen Kletterwände und Beachsoccer-Plätze in den Kinderzentren ermöglichen den Kindern zum einen neue Bewegungsräume, zum anderen wird eine Vernetzung des Stadtteils und der Kinderzentren gefördert. Mit Kletternachmittagen und Beachturnieren werden die Kinder zu mehr Bewegung motiviert. Bei Sportprojekten des Programms „Aktive Nachbarschaft“ können Kinder und Jugendlichen wohnortnah und kostenlos offene Sportangebote in Hallen, auf Bolz- und Spielplätzen nutzen. Die niederschwellige Bewegungsförderung ist v.a. für Kinder und Jugendliche, die nicht Mitglied im Sportverein sind, ein wichtiger Zugang zu Sport und Bewegung.

Für die Zielgruppe „Ältere“ wurden die Sport- und Bewegungsangebote über verschiedene Wege kommuniziert (z.B. Sportportal, Broschüre). Hierbei wurde zwar mit Einrichtungen der Altenhilfe und -pflege zusammengearbeitet, ein Netzwerk für Gesundheit und Sport für Ältere mit Akteuren der Sportvereine, Altenhilfe, Volkshochschule, Kirchen und weiteren Akteuren ist im Aufbau.

Kostenlose Angebote im öffentlichen Raum ermöglichen auch Gruppen, die bisher keinen Zugang zu Sport und Bewegung haben, eine niederschwellige Einstiegsmöglichkeit.

Das Projekt „Sport im Park“ (offene Sport-, Gymnastik- und Bewegungsangebote in öffentlichen Grünflächen unter Leitung der Sportvereine) ist heute in vielen größeren Städten ein fester Bestandteil eines öffentlichen Sport- und Bewegungsangebots. Bis heute ist aufgrund der Nutzerkonflikte in dicht besiedelten Stadtteilen und in Grünanlagen kein Projekt zustande gekommen, das Vereinen und Nutzenden Orte für Sport zur Verfügung stellt. Insgesamt zeigt sich, dass das Sport- und Bewegungsangebot für viele der anvisierten Zielgruppen in den letzten Jahren ausgeweitet werden konnte. Hierbei spielen vor allem die Sportvereine und der Sportkreis Frankfurt - sowie die Ausdehnung der finanziellen Förderung von nachhaltigen Projekten durch das Sportamt - eine sehr aktive Rolle, was sich auch in einer erfreulichen Zunahme bei den Mitgliederzahlen niederschlägt. Auch die schulische Bewegungsförderung und Kooperationsprojekte in verschiedenen Settings haben sich positiv entwickelt.

### **Analyse des Umsetzungsstandes – Organisationsstrukturen:**

Anknüpfend an die angestrebten Ziele der Sport- und Bewegungsangebote sollen diese durch eine qualifizierte Öffentlichkeitsarbeit der Frankfurter Bevölkerung besser kommuniziert werden. Ein wichtiges Ziel auf der Organisationsebene war es außerdem, die sport anbietenden Institutionen stärker zu vernetzen. Damit soll Rechnung getragen werden, dass Sport und Bewegung eine kommunale Querschnittsaufgabe ist und Sportamt und der Sportkreis wichtige Aufgaben zur Umsetzung der Sportentwicklungsplanung leistet.

Auf der Internetseite des Sportamtes sowie des Sportkreises können Bürgerinnen und Bürger sich über regelmäßige Sport- und Bewegungsangebote, Sportkurse, Veranstaltungen und weitere sportbezogene Links informieren und zielgerichtete Angebote nach Altersgruppe, Stadtteil etc. suchen. Ein Gewinn für die Bürgerinnen und Bürger von Frankfurt am Main wäre, wenn alle Informationen zu Sport und Bewegung z. B. auf einer Internetseite gebündelt und übersichtlich abrufbar wären.

Sowohl auf Seiten der Verwaltung als auch des Sportkreises wurde der Vernetzungsgedanke ernst genommen. Die Idee, dass Sport und Bewegung eine Querschnittsaufgabe ist, wurde durch die ämterübergreifende Teilnahme in sehr vielen Arbeitsgruppen (z.B. Familienfreundlicher Sport, Quartiersmanagement Fechenheim, Soziale Stadt, Grünes Ypsilon), Mitgliedschaft in Bündnissen und Initiativen (z.B. Frankfurter Bündnis für Familien, Gesunde Stadt) und Veranstaltungen (z.B. Planungswerkstatt zur Neugestaltung des Spiel- und Sportplatzes an der Wächtersbacher Straße) gut umgesetzt.

Auch das Beispiel der Fabriksporthalle, in der Projekte durch den Sportkreis organisiert werden, zeigt, dass die Gesamtstadt und ihre BewohnerInnen von einer stärkeren Zusammenarbeit verschiedener Institutionen profitieren. Die ämter- und institutionenübergreifende Zusammenarbeit wurde - auch durch die Stadtteilplanungen - seit der Sportentwicklungsplanung deutlich ausgebaut.

Der Sportkreis stellt als übergeordnete Institution des vereinsorganisierten Sports eine wichtige Säule zur Umsetzung der Sportentwicklungsplanung dar. Insbesondere durch Projekte wurden die Aufgaben des Sportkreises ausgeweitet. Mit einer finanziellen Unterstützung durch kommunale Mittel konnten zahlreiche Projekte und Empfehlungen der Sportentwicklungsplanung erfolgreich angestoßen und langfristig umgesetzt werden.

## **Analyse des Umsetzungsstandes - Offen zugängliche Sport- und Bewegungsräume**

Das übergeordnete Ziel auf der infrastrukturellen Ebene war es, vielfältige Sport- und Bewegungsräume für das Sport- und Bewegungsverhalten aller Bevölkerungsgruppen zur Verfügung zu stellen. Neben den normierten Sportanlagen, auf die im nächsten Kapitel eingegangen wird, rückte auch eine wohnortnahe Versorgung mit informellen Sport- und Bewegungsgelegenheiten im öffentlichen Raum in den Fokus. Vor dem Hintergrund einer wachsenden und teilweise dicht besiedelten Großstadt stellen die öffentlichen Freiräume eine wertvolle Ressource und – aufgrund unterschiedlicher Nutzungsansprüche und daraus resultierender Nutzungskonflikte – gleichzeitig eine große Herausforderung dar. Ein Ziel war es daher, die vorhandenen Flächen besser für Sport und Bewegung zu nutzen und, wenn möglich, neue Räume zu erschließen. Darüber hinaus sollten auch die Wege für Sport und Bewegung optimiert und ausgebaut werden.

Die Stabstelle Radverkehr des Verkehrsdezernats koordiniert die Gesamtentwicklung zu einer Fahrradstadt. Die Vernetzung der Wegesysteme insgesamt (Innenstadtrundweg, Wallanlagen, Mainufer etc.) wird geprüft. Dies zeigt aber auch, dass es einen großen Bedarf der Bevölkerung gibt, Wege für Sport und Bewegung zu nutzen.

Die Überlegung, z.B. Laufwege (sowie Freizeitspielfelder) nicht zu beleuchten, wird seitens der Sportler/innen bedauert. Aus Studien ist bekannt, dass (einzelne) beleuchtete Wege sowohl für das Sicherheitsempfinden wichtig sind als auch die Nutzbarkeit im Herbst und Winter erhöhen bzw. ermöglichen. Positiv werden die Bemühungen zur Vernetzung der Wege in die Region gesehen, wie zum Beispiel das Konzept „Speichen und Strahlen“ sowie die Bestrebungen des Regionalverbandes Frankfurt RheinMain, mit neun Radschnellwegen die Region zu erschließen und Radfahren attraktiver zu machen.

Das Ziel, Grünflächen stärker für Sport und Bewegung zu erschließen, wurde z.B. mit der Errichtung von mehreren Calisthenis- und Parkouranlagen angegangen. Hier sei nochmals auf die Empfehlung verwiesen, nicht alle, sondern geeignete Grünflächen bedarfsorientiert und unter Berücksichtigung der primären Erholungsfunktion der Grünflächen festzulegen.

Es wurden acht Fitnessanlagen für unterschiedliche Zielgruppen in den Grünanlagen der Stadtteile Seckbach, Ostend, Ginnheim, Harheim, Bornheim, Niederrad sowie auf der Sportanlage Sportpark Preungesheim umgesetzt, zwei weitere sind in Planung. Für eine wohnortnahe und dezentrale Struktur an Freizeitspielfeldern sollten diese qualitativ aufgewertet werden, um beispielsweise auch für Mädchen oder Ältere Bewegungsanreize zu schaffen.

Den Schulhöfen kommt eine besondere Bedeutung zu. Zum einen verbringen Schülerinnen und Schüler immer mehr Zeit in der Schule, zum anderen stellen sie in dicht bebauten Stadtteilen eine wertvolle Raumressource für Sport und Bewegung dar. Auf jeden Fall wird die aktuelle Erarbeitung eines Planungsrahmens Schulsport und Freiraum unter Beteiligung des Sportamtes sehr positiv gesehen. In einer ämterübergreifenden Planung des Stadtschulamtes sollen mit einem integrierten Planungsansatz die Sport- und Freiflächen neu betrachtet werden, um diese effektiver zu nutzen.

## **Analyse des Umsetzungsstandes – Sportanlagen:**

Das Programm zur Umwandlung von Tennenplätzen zu Kunstrasenplätzen wurde konsequent weitergeführt und vollständig umgesetzt. Damit ist bei fast jeder Sportanlage mindestens ein Großspielfeld mit Kunstrasenbelag ausgestattet. Somit konnte, insbesondere im Winter, eine bessere Nutzung der Plätze erreicht werden.

Die Umgestaltung von einzelnen Anlagen hin zu multifunktionalen Sportanlagen mit einer altersübergreifenden Nutzung konnte in Kalbach-Riedberg (mehrere Spielfelder, Soccer-Area, Beachvolleyball, Boule, Finnenbahn) und Preungesheim (mehrere Spielfelder, Leichtathletikflächen, 3-Felder-Halle, Fitnessanlage) realisiert werden. Diese Anlagen - sowie jene der SG Bornheim - sind außerdem für die Öffentlichkeit zugänglich. Mit dem Hafenpark wurde außerdem ein zentraler Sport- und Freizeitpark (Fußball, Basketball, Volleyball, 2 Fitness-Parcours, Skate- und BMX-Anlage) realisiert, der über die Stadtgrenzen hinaus bekannt ist.

Das Sportamt ist eine Ausbildungskooperation mit dem Grünflächenamt eingegangen. Dadurch soll sichergestellt werden, dass der gute Pflegezustand der städtischen Sportanlagen erhalten bleibt und die betreuenden Frankfurter Sportvereine auf den Anlagen fachgerecht unterstützt werden. Die Betreuungsverträge mit den Sportvereinen wurden, entsprechend der Empfehlung, geprüft und im Jahr 2016 überarbeitet.

Bei den Sporthallen und Räumen zeigte die Bestands- und Bedarfsbilanzierung ein moderates Defizit auf. Organisatorische Maßnahmen zur Verbesserung des Sporthallenmanagements werden geprüft und die Sporthallenvergabe soll transparenter gestaltet werden. Zumindest an der Schnittstelle zwischen Schulen und Vereinen konnte durch mehrere Kooperationen ein Vereinstraining an einigen Grundschulen umgesetzt werden.

Um eine bessere Koordination der Hallennutzungszeiten zwischen Schulen und Vereinen zu ermöglichen, beschloss die Stadtverordnetenversammlung die Belegungszeiten anzupassen. Seither können Hallen bis 24 Uhr genutzt werden. In einem Pilotprojekt hatten nur wenige Vereine einen Bedarf angemeldet, die Belegungszeiten am Abend auszuweiten. Aus Sicht des Sportamtes ist vor allem der Bedarf vor 17:30 Uhr hoch. Deshalb wäre es lohnenswert, individuelle Lösungen anzustreben und sich besser zwischen Schulen, Vereinen und Schulträger abzustimmen, um nicht genutzte Zeiten der Schulen für Sport- und Bewegungsanbieter zugänglich zu machen.

Die geplante Aufstellung eines „Raumpools“, mitgenutzten und potentiellen Räumen zur sportlichen Nutzung und freien Zeiten, könnte ebenfalls für zusätzliche Kapazitäten sorgen. Zur besseren Transparenz könnte dabei eine digitale Plattform dienen.

Neben den organisatorischen Maßnahmen wurde auf infrastruktureller Ebene das Ziel formuliert, die vorhandene Infrastruktur an überdachten Räumen zu erhalten, zu sanieren und modernisieren sowie um eine multifunktionale Großsporthalle zu erweitern. Auch in Bezug auf innovative Hallenkapazitäten (Modellprojekt „Kalthalle“, Halle auf Parkhausdach) wird weiterhin an Konzepten gearbeitet.

### **Analyse des Umsetzungsstandes - Bäder**

Mit dem Ergebnis der Bestands-Bedarfs-Bilanzierung, dass rein rechnerisch der Gesamtbedarf an Wasserfläche gedeckt sei, lag der Fokus auf dem Erhalt der Wasserflächen sowie auf organisatorischen Verbesserungen für das Schulschwimmen und den Vereinssport.

Mit dem aufgestellten Bäderkonzept „Frankfurt 2025“ konnte der Erhalt der Wasserflächen vollständig umgesetzt werden. Dabei wurden Sanierungsmaßnahmen durchgeführt und der Neubau des Familienbads Bornheim (geplante Fertigstellung 2023), des Rebstockbads (geplante Fertigstellung 2024/25) und des Schwimmsportzentrums an der Goethe-Universität Frankfurt (geplante Fertigstellung 2025) beschlossen. Dadurch werden sowohl für die Öffentlichkeit als auch für die Schulen, Universität und Vereine Verbesserungen erzielt. Darüber hinaus konnte die Zusammenarbeit zwischen dem Sportkreis, den Bäderbetrieben, den Schwimmvereinen und den Schulen und somit den Schwimm-Angeboten ausgebaut werden. Seit 2019 gibt es freien Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre.

## **Analyse des Umsetzungsstandes – Zusammenfassung:**

- Sehr positiv ist die Entwicklung der Sportvereine in Bezug auf die Mitgliederzahlen und das Sportangebot einzuschätzen. Die Entwicklung der Vereine hängt sicher - neben anderen Faktoren und einem guten Sportartenangebot - auch mit der Bereitschaft zusammen, neue Angebotsformen für Zielgruppen zu erschließen, die bisher nur schwer für Sport und Bewegung gewonnen werden konnten.
- In Bezug auf die Angebotsstruktur ist weiter zu konstatieren, dass das übergeordnete Ziel der Sportentwicklungsplanung, Sport- und Bewegungsangebote für alle Bevölkerungsgruppen zur Verfügung zu stellen, durch ein Zusammenspiel verschiedener Akteure (Sportvereine, Sportkreis, Sportamt, andere städtische Ämter) weitgehend erreicht werden konnte. Die Analyse hat eine Fülle von innovativen Angeboten, die sich auf bestimmte Zielgruppen fokussieren und oft in Kooperation verschiedener Organisationen durchgeführt werden, zu Tage gebracht. Mit diesen Projekten können weitere, auch bisher nicht sportaffine Teile der Bevölkerung, für Sport und Bewegung gewonnen werden. Damit reiht sich die Entwicklung von Sport und Bewegung ein in die grundlegende Aufgabe einer kommunalen Gesundheitsförderung. Neben dieser positiven Entwicklung der Sportangebote der Vereine und anderer Institutionen ist in Bezug auf die Weiterentwicklung der Sport- und Bewegungsangebote jedoch darauf hinzuweisen, dass die Handlungsempfehlungen zu offen zugänglichen Angeboten, z.B. in Grünflächen oder in Form von Sportkursen, nicht umgesetzt wurden und weiterhin im Fokus stehen.
- Hier zeigt sich, dass das Bemühen, neben stadtteilübergreifenden Freizeitspielfeldern auch das Wohnumfeld in den Stadtteilen und Wohnquartieren durch dezentrale Bewegungsräume oder die vermehrte Nutzung von Grünflächen bewegungsfreundlich zu gestalten und damit zu Sport und Bewegung zu animieren, in einer dicht bebauten Stadt nur schwer zu realisieren ist. Dennoch stellen diese Räume die wichtigsten Orte für eine umfassende Bewegungsförderung dar.
- In Bezug auf Sportanlagen für den Schul- und Vereinssport ergibt sich aus der Analyse eine sehr positive Sicht der Sportplatzsituation. Hier wurde durch die Schaffung von vermehrten Kunstrasenplätzen eine zukunftsorientierte Struktur verwirklicht.
- In Bezug auf eine Weiterentwicklung bei den Sporthallen und überdachten Räumen sind die Empfehlungen aus 2010 in Ansätzen realisiert worden, dennoch besteht nach wie vor großer Handlungsbedarf. Dies bezieht sich zum einen auf die organisatorischen Maßnahmen (Zusammenstellung und Nutzung weiterer Räume, die zum Teil nur in Ansätzen verwirklicht wurden. Zum anderen kann durch die wachsende Stadt das Problem fehlender Hallenkapazitäten weitere Planungen erforderlich machen.

Dabei könnten innovative Modellprojekte (Kalt- oder Freilufthallen, Hallen über Parkplätzen, fest installierte Bewegungslandschaften oder Trendsporthallen) Abhilfe schaffen.

- Abschließend soll in zweierlei Hinsicht der Grundgedanke der Kooperation und Vernetzung aufgegriffen werden. Hier sind zum einen die vereinsübergreifende Zusammenarbeit und die Schaffung von bzw. Mitarbeit in fachübergreifenden oder stadtteilbezogenen Netzwerken zu nennen. Hier wird es darauf ankommen, in einer künftigen Weiterführung der kommunalen Sportentwicklungsplanung, die als fortlaufender Prozess angelegt sein sollte, die Belange von Sport und Bewegung auf der Basis gemeinsam entwickelter Leitideen noch mehr als bisher mit anderen städtischen Planungskonzepten, etwa im Bereich der Stadt-, Freiraum- und Flächennutzungsplanung, der Schulentwicklungsplanung, aber auch mit Konzepten im Bereich von Public Health oder Soziale Stadt zu verknüpfen.

## **2. Sachstand der Umsetzung von Maßnahmen und Handlungsempfehlungen 2020-2021:**

Zur besseren Les- und Vergleichbarkeit orientieren sich die Sachstandsberichte zur Umsetzung der Maßnahmen und Handlungsempfehlungen - wie schon in den anderen Berichten - an den einzelnen Nummerierungen des Abschlussberichtes der Sportentwicklungsplanung Frankfurt am Main.

Einige Maßnahmen und Handlungsempfehlungen des Abschlussberichtes der Sportentwicklungsplanung Frankfurt am Main überschneiden sich thematisch aufgrund ihrer Komplexität. Um Wiederholungen und Querverweise auf ein Mindestmaß zu reduzieren, wurden sie zusammengefasst und ausführlich in einem Punkt dargestellt. Zudem wurden in diesem Bericht - um einen umfassenderen Überblick gewährleisten zu können - Inhalte des letzten Berichtes von 2020 aufgenommen und umfassend ergänzt bzw. auf den aktuellen Stand gebracht. Die vorliegenden Zusammenfassungen umfassen zeitlich die Ergebnisse und weiteren Maßnahmen von April 2020 bis April 2021.

### **10.2 Ziele und Empfehlungen bei den Sportangeboten**

#### **10.2.1 Sport- und Bewegungsangebote für alle**

##### Sport- und Bewegungsangebote in den Stadtteilen/Quartieren

Im Rahmen des Frankfurter Programms Aktive Nachbarschaft wurden 2020 in fünfzehn Stadtteilen verschiedene Projekte zum Thema Sport und Bewegung umgesetzt. Das Angebot richtete sich nach dem Bedarf im Stadtteil, die Sportprojekte wurden partizipativ mit Bewohnerinnen und Bewohnern erarbeitet und mit Ehrenamtlichen sowie aktiven Institutionen im Stadtteil umgesetzt.

Die Palette der entwickelten Projekte reichte von Kinderturnen, Bewegungsspiele für Jugendliche und Lauffreize bis hin zu Chi Gong für Seniorinnen und Senioren.

Ebenfalls aus Mitteln des Frankfurter Programms Aktive Nachbarschaft wurden Sport- und Spielangebote für Kinder und Jugendliche in den Stadtteilen Ginnheim, Nordweststadt, Niederrad, Seckbach, Rödelheim, Zeilsheim und Praunheim gefördert. Die Angebote wurden durch die Sportjugend Frankfurt in Kooperation mit dem Quartiersmanagement und Institutionen vor Ort, z. B. Vereinen und Schulen, durchgeführt.

Im Sport- und Freizeitzentrum Zeilsheim wurde in Kooperation von Quartiersmanagement und Sportjugend Frankfurt außerdem ein breitgefächertes Bewegungsangebot für alle Altersgruppen angeboten. Insbesondere sei hier das Boxtraining - kombiniert mit Lernhilfe für interessierte Schülerinnen und Schülern - zu nennen.

### Sport- und Bewegungsangebote für sozial Schwächere

Auch 2020 wurden mit Sportfördermitteln Vereinsprojekte unterstützt, die sich vor allem an Jugendliche aus Gebieten mit besonderem Entwicklungsbedarf richten. Wie in den Vorjahren finden diese meist in Kooperation mit den Schulen vor Ort statt.

Projekte des Sportkreises Frankfurt und der Sportjugend Frankfurt, die sich - u. a. im Gallus - an sozial benachteiligte Jugendliche wenden, wurden 2020 ebenfalls weiterhin bezuschusst. Pandemiebedingt konnten Projekte 2020 jedoch nur in erheblich eingeschränktem Umfang stattfinden.

### Projekt „Gemeinsam für ein gesundes Leben in Frankfurt – Gesund aufwachsen in Zeiten der Corona-Pandemie“

Innerhalb des Projektes GUT GEHT'S konnten im Rahmen des am 15. September 2020 gestarteten Projektauftrags „Gemeinsam für ein gutes und gesundes Leben in Frankfurt – Gesund aufwachsen in Zeiten der Corona-Pandemie!“ insgesamt 26 Projekte mit städtischen Fördermitteln unterstützt werden. Gefragt waren innovative und kreative Ideen, die in Corona-Zeiten ein gesundes Aufwachsen sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher fördern, die Gesundheitskompetenz ihrer Familien erhöhen sowie den sozialen Zusammenhalt trotz körperlicher Distanz stärken. Dazu waren alle in Frankfurt ansässigen Einrichtungen, Vereine, Träger, Institutionen und Initiativen aus den Bereichen Gesundheit, Bildung, Jugendhilfe, Sport und Kultur eingeladen, sich mit ihren Projektideen zu bewerben.

Die Handlungsfelder der geförderten Projekte reichten von psychischer Gesundheit und Wohlbefinden über Medienkompetenz bis hin zur Gewaltprävention. Acht Projekte beschäftigten sich mit dem Thema Bewegungsförderung.

Die Antragsteller waren ideenreich: Es wurden Spiel- und Bewegungstonnen angeschafft, um Institutionen und Einrichtungen sowie Bürgerinnen und Bürgern vor Ort die Möglichkeit zu bieten, sich diese Tonnen für den privaten Gebrauch auszuleihen oder auch perspektivisch für öffentliche Feste und Veranstaltungen im Stadtteil zu nutzen. Es gab geleitete Spaziergänge für Menschen mit und ohne Behinderung, um einfach mal durchzuatmen und sich aktiv an der frischen Luft zu bewegen. Aber auch sportliches Schatzsuchen bzw. Schnitzeljagden mit der App Actionbound wurden entwickelt, um spielerisch die Bewegung an der frischen Luft zu fördern.

## Projekt VERBUND:

Gemeinsam mit dem Sport- sowie dem Jugend- und Sozialamt hat sich das Gesundheitsamt für die Stadt Frankfurt am Main erfolgreich für das Projekt VERBUND (VERBreitung UND kooperative Umsetzung kommunaler Bewegungsförderung) beworben und hat als eine von 12 Modellkommunen im April 2021 den Zuschlag bekommen. Dieses Projekt wird durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkasse nach § 20a SGB V im Rahmen des GKV-Bündnisses für Gesundheit gefördert. Ziel ist es, ein Konzept zur Umsetzung der Nationalen Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung in der Lebenswelt Kommune zu etablieren. Es sollen in einem Zeitraum von drei Jahren Maßnahmen zur stadtteilorientierten Bewegungsförderung vor allem für sozial Benachteiligte initiiert werden.

## Galluspark-Bolzplatz

Der Galluspark-Bolzplatz ist seit 2007 sportliches Zentrum der Wohnsiedlung und inzwischen wohl der bestbespielte Bolzplatz Frankfurts. Ungefähr 30 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene helfen mit bei der Team- und Turnierorganisation. Gemeinsam pflegt und reinigt diese Gruppe mindestens einmal in der Woche die Plätze und die Umgebung; das Engagement wird von der Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH (FES) als Kooperationspartner unterstützt.

Meilenstein und richtungsweisendes Ergebnis des Sportkreis-Konzepts der Unterstützung der Selbstorganisation war es, dass die platznutzenden Kinder und Jugendlichen - unterstützt durch ein Votum der Bewohnerinnen und Bewohner und das Sportkreis-Team – zum einen ihre eigene Beteiligung im Planungsverfahren und zum anderen den Standort von weiterhin zwei Bolzplätzen in der Siedlung erreichten. Modellhaft ist hier die Verankerung der Akzeptanz in den Kauf- und Mietverträgen der Zuziehenden.

Die Arbeit der letzten Jahre hat die Stimmung auf und um den Bolzplatz verändert. Die verschiedenen Nutzerinteressen um den Platz konnten entschärft werden, die Akzeptanz für den Bolzplatz ist in der Siedlung weiterhin sehr groß. Man arbeitet dabei mit den Bewohnerinnen und Bewohnern zusammen, um für alle eine akzeptable Lösung zu finden. Auf dem Platz selbst hat sich die Situation dahingehend verändert, dass die Prinzipien der Gleichberechtigung und Toleranz - bezogen auf das Verhältnis zwischen Mädchen und Jungen als auch zwischen älteren und jüngeren Nutzerinnen und Nutzern - von allen gelebt werden.

Wegen eben diesem langfristigen Engagement der Kinder und Jugendlichen wurde das Projekt „Galluspark Bolzplatz“ 2020 im Landeswettbewerb „Sozialer Zusammenhalt – Innovative Bürgerbeteiligung in der Sozialen Stadt“ ausgezeichnet. Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen hat den Wettbewerb anlässlich des 20jährigen Jubiläums seines Programms „Die soziale Stadt in Hessen“ durchgeführt.

Die hohe Beteiligung der Kinder und Jugendlichen am Projekt zeigt sich besonders bei den zwei jährlichen Turnieren. 18 Teams aus der Siedlung und eine unterschiedlich hohe Zahl von Gast-Teams spielen dabei um den Sieg. Die Grundschulmädchen nutzen das Mädchenfußballangebot des Sportkreises in der Ackermannschule und gewinnen seit 2016 regelmäßig die Stadtmeisterschaft. Entsprechend ist der Galluspark auch der Kern für die Frankfurter Bolzplatzliga F43+: 6 bis 8 Jungenteams sowie das Mädchenteam sind jedes Jahr dabei und aus der langjährigen Erfahrung der Selbstorganisation heraus stellt der Galluspark-Bolzplatz mehr als die Hälfte der Schiedsrichter.

Als breites Kooperationsprojekt gilt das Fußballturnier „Gallus bleibt am Ball“ für Mädchen im Grundschulalter. Schirmherrin ist die erste hessische Schiedsrichterin Helga Altvater. Das Turnier ist zu einer festen Größe im Stadtteil geworden.

Wegen der Pandemie konnte ab April 2020 vieles nicht umgesetzt werden. Die Mädchenturniere haben nicht stattgefunden, das Fußballtraining ist größtenteils ausgefallen. Auf dem Galluspark Bolzplatz hat es mehrere Wochen gedauert, bis die Kinder und Jugendlichen nach dem ersten Lockdown wieder zurück auf den Bolzplatz gefunden haben. Wichtig war es, den Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen zu halten, der sonst durch das regelmäßige Training bestand. Die Turniere am Galluspark wurden in die Sommerferien verlegt und auf sechs Turniere ausgeweitet; die wöchentlichen Trainingsangebote fanden bis Oktober statt. Auch für Sommer 2021 sind wieder mehrere Turniere geplant.

Durch eine weitere Kooperation mit sozialen Einrichtungen im Gallus wird seit 2015 ein zweiwöchiger Kurs „Ich fahr Rad“ für Migrantinnen erfolgreich im Stadtteil angeboten. Alle Teilnehmerinnen erlernen nicht nur das Radfahren, der Kurs selbst stärkt das Bewusstsein der eigenen Fähigkeit. Radspenden und eine implementierte Fahrradwerkstatt ermöglichen es, das Erlernte in die Praxis umzusetzen. Die Kurse werden u.a. unterstützt durch das Sportamt und das Radfahrbüro der Stadt Frankfurt am Main. Im Jahr 2020 leider ausgefallen, konnte der Kurs in den Osterferien 2021 unter Einhaltung von Hygieneregeln erfolgreich stattfinden.

### Sport und Integration

Der Sportkreis Frankfurt unterstützt die Integrationsarbeit der Sportvereine und vermittelt Zugänge zum Sport in den Vereinen und zu integrativen Sportangeboten. Zusätzlich zu den offenen Sportangeboten, an denen auch junge Menschen mit Flüchtlingsstatus teilnehmen - unter anderem die „Frankfurter Bolzplatzliga F43+“ und „BasKIDball“ des Sportkreises sowie der Mitternachtssport der Sportjugend Frankfurt - konnte der Sportkreis über das Landesprogramm „Sport und Flüchtlinge“ des Hessischen Ministerium des Innern und für Sport (HMdluS) seit 2016 eine Anlaufstelle etablieren und somit sportliche Aktivitäten als ein Baustein und Türöffner für Integrationsprozesse stärken.

So konnte der Sportkreis ein Netzwerk zu integrativen Sport- und Bewegungsangeboten aufbauen. Hier tauschen sich regelmäßig Aktive aus, insbesondere aus Sportvereinen und integrativen Sportprojekten und -gruppen sowie Verantwortliche und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der sozialen Trägereinrichtungen. Darüber hinaus koordiniert der Sportkreis sogenannte „Sportcoaches“, die Kontakte zu offenen, niedrigschwelligen Sportangeboten und zum Einstieg in den Vereinssport in Frankfurt vermitteln.

2020 waren fünf ehrenamtliche „Sportcoaches“ unterstützend tätig. Die Sportcoaches eignen sich durch ihre Erfahrungen und Kontakte als Vermittlerinnen und Vermittler. Teilweise sind Sportler mit Fluchterfahrung eingebunden, teilweise sind sie zudem bei der Initiierung von Bewegungsangeboten aktiv.

Im durch die Corona-Verordnungen sehr eingeschränkten Sportsommer 2020 (Juli-Oktober) fanden u.a. statt:

Betreuung von Fußballgruppen („ASB United“) in zwei Gruppen (Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene), Begleitung auf den Bolzplatz und in den Sportverein, Beratung mit Sozialarbeit in der Einrichtung, Heranführen an Vereinstraining; ein Jonglierkurs für Kinder auf dem Gelände „Rebstock“ (Konzept und Realisierung von Playground e.V.), dort auch Outdoor Capoeira-Mitmachtraining für Kinder und Jugendliche, Cricket-Schnuppertraining (Frankfurt Cricket Club e.V., in Schwanheim und in der Fabriksporthalle), eine Mixed-Volleyballgruppe, integratives Taekwondo-Schnuppertraining für Kinder (Dojang Frankfurt e.V.), Radfahrkurs für Frauen (organisiert von Bike-Bridge e.V., Flugplatz Bonames), wegen einer höheren Nachfrage verstärkte Planung von Bike-Bridge für 2021, Einladungen für die Teilnahme an integrativen Angeboten des Sportkreises Frankfurt vor allem für die Frankfurter Bolzplatzliga F43+, das Projekt „BasKIDball“ und das Freestyle-Calisthenics-Training (Hafenpark und Fabriksporthalle), „Sportzentren/Jugendhäuser“ der Sportjugend Frankfurt.

Am 10. September 2020 organisierte der Sportkreis Frankfurt im Rahmen des Landesprogramms „Sport und Flüchtlinge“ mit der Sportjugend Hessen e.V. eine „Regional-Konferenz Frankfurt“ als analoges Netzwerkstreffen mit dem Titel „Mit Abstand zusammenkommen: Integrationsarbeit auch während Corona“, das als Workshop in der Fabriksporthalle stattfand.

Im Zentrum standen gemeinsame Planungen und der Austausch über anstehende Vorhaben im Herbst/Winter 2020/21 (nicht vorhersehbar war zu diesem Zeitpunkt der weitere Lockdown ab Ende Oktober 2020). Rund 30 Personen, darunter 14 Vertreterinnen und Vertreter aus Sportvereinen, tauschten sich aus und zeigten, dass Integrationsarbeit im Sport auch unter erschwerten Bedingungen stattfinden kann.

Das erste Netzwerkstreffen 2021 fand am 11. Februar 2021 als Online-Abendveranstaltung statt. Hier standen die Beratung zur Corona-Verordnung in Hessen und die Folgen für integrative Sportangebote sowie für Sport- und Bewegungsangebote mit Geflüchteten auf der Agenda. Neben einem Bericht zum Demokratie-Projekt des FC Heisenrath Goldstein e.V. wurde ein erster Überblick von Ergebnissen der Studie „InBewegung – Forschungsprojekt zu Frankfurter Sportvereinen in der Migrationsgesellschaft“ (Goethe-Universität) präsentiert. Die Studie wird im Herbst 2021 veröffentlicht und fokussiert auch Handlungsempfehlungen, wie im regionalen Sport die Herausforderungen zunehmender Diversität reflektiert und noch besser gelöst werden können.

Für 2021 sind zwei weitere „Regional-Treffen Frankfurt“ als Austauschtreffen mit Projekten, Sportvereinen und Multiplikatoren geplant. In Kooperation mit dem Sozialdezernat (Stabsstelle Unterbringungsmanagement und Flüchtlinge) fand am 20. April 2021 eine Videokonferenz mit Einrichtungsleitungen der Gemeinschaftsunterkünfte und den Sportcoaches statt. Ein inhaltlicher Schwerpunkt von Sport- und Bewegungsangeboten für Mädchen und Frauen soll weiterhin verfolgt werden. Flexible Lösungen - je nach Pandemie-Lage - sind weiterhin nötig. Anstelle der bisher jährlich organisierten „Info-Messe Sport“ sind ab Juli 2021 vier dezentrale „Sport- und Mitmachtreffpunkte“ in Stadtteilen vorgeplant.

## **10.2.2 Sport- und Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche**

### **10.2.2.1 Bewegungsförderung in den Kindertageseinrichtungen**

#### Kooperation mit Sportvereinen

Auch 2020 wurden wieder Kooperationen zwischen Kitas und Sportvereinen bezuschusst, um den Kita-Kindern den Kontakt zu den Sportvereinen zu ermöglichen und ihnen zusätzliche regelmäßige Gelegenheiten zu vielfältiger Bewegung zu bieten.

Pandemiebedingt konnten Projekte 2020 jedoch nur in erheblich eingeschränktem Umfang stattfinden.

### **10.2.2.2 Zusätzliche Sport- und Bewegungsangebote in den Schulen**

#### Planungsrahmen für Schulsport und Freiraum Frankfurt am Main

Das Stadtschulamt führt in seiner Rolle als fachlicher Bedarfsträger seit September 2020 einen ämter- und institutionenübergreifenden Beteiligungsprozess - unter Beteiligung des Sportamtes - zur Erarbeitung eines Planungsrahmens Schulsport und Freiraum Frankfurt am Main durch.

Mit dem Planungsrahmen für Grundschulen und dem Planungsrahmen für weiterführende Schulen wurden bereits wichtige Grundlagen geschaffen, die den höheren Anforderungen an zukunftsfähige Schulen Rechnung tragen und zur Anwendung bei Schulneubauten kommen. Ganztags, Inklusion, Integration, Diversität, Anspruch moderner Lernmethoden und Förderung der Schüleraktivität einerseits und Anforderungen an Bildungsstandorte in verdichteten, innerstädtischen Gebieten andererseits erfordern einen integrierten Planungsansatz.

Es geht um eine effektive, überlagerte Nutzung schulischer und öffentlicher Flächen aus multiperspektivischer Betrachtung und unter dem Aspekt des gegenseitigen Mehrwerts einer integrierten Flächengestaltung. Dem Bereich Sport und Bewegung kommt dabei eine hohe Bedeutung für Bezüge und Übergänge zwischen Schul- und Bildungsraum und Stadt- und Sozialraum zu. Ausgehend von den Entwicklungs- und Entfaltungsbedürfnissen der Kinder und Jugendlichen ergeben sich pädagogische Anforderungen an die Gestaltung von Räumen und Bildungssettings: für Sportunterricht, Ganztagsangebote und mit Kooperationspartnern im Quartier wie Einrichtungen, Sportvereinen usw. Der Planungsrahmen Schulsport und Freiraum definiert im Ergebnis Qualitäten und Quantitäten und ist perspektivisch Maßgabe für weitere Planungsprozesse.

#### Ganztags und Jugendhilfe

Studien – wie die Studie der Weltgesundheitsorganisation (WHO 2019) - belegen nach wie vor, dass sich die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen zwischen 5 und 17 Jahren nicht ausreichend, nämlich deutlich unter den empfohlenen 60 Minuten pro Tag bewegt. Die Studie zeigt auch den Unterschied zwischen den Geschlechtern auf: während in dieser Altersgruppe 77,6 Prozent der Jungen nicht ausreichend körperlich aktiv sind, sind es bei den Mädchen sogar 84,7 Prozent. Somit haben zusätzliche, zielgruppenrelevante Sportangebote im Rahmen der Entwicklung von Ganztagschulen eine große Bedeutung. Schulen und Träger vor Ort erhalten finanzielle Ressourcen zur Umsetzung von bedarfsorientierten Angeboten für ihre Schülerinnen und Schüler. Hierzu gehören zu einem großen Anteil auch Sportangebote. Dadurch hat die überwiegende Anzahl von ganztätig arbeitenden Schulen heute schon Kooperationen mit Sportvereinen in ihrem Stadtteil (vgl. „Schulkids in Bewegung“).

Auch in Bezug auf die verschiedenen von der Stadt Frankfurt am Main geförderten Jugendhilfeangebote an Schulen ist die Bedeutung von ausreichend freizugänglichen Flächen für sportliche Aktivität in den Stadtteilen besonders hervorzuheben.

Gerade aus den Grundschulen melden die Jugendhilfemitarbeitenden einen großen Bewegungsbedarf der Kinder zurück, dem in vielen Fällen durch den schulischen Sportunterricht nicht ausreichend Rechnung getragen werden kann. Auf der anderen Seite ist es nicht allen Familien möglich, ihrem Kind eine Mitgliedschaft in einem Sportverein zu ermöglichen, sei es aus zeitlichen oder finanziellen Gründen. Daher gibt es an vielen Schulen bereits außerhalb des Schulunterrichts vielfältige Jugendhilfeangebote, die die Themen Bewegung und Sport aufgreifen. Diese gehen von Fußball-AGs und sportlichen Kleingruppenangeboten in der Schulturnhalle (wie z.B. Tanzen, Yoga, Kickboxen) oder auf Sportplätzen im Quartier bis zu Ausflügen mit dem Rad, dem Roller oder ins Schwimmbad.

Neben der körperlichen Aktivität, die unabdingbar für eine gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ist, bieten sportliche Aktivitäten die Möglichkeit, verschiedene Sozialkompetenzen, wie z.B. Kooperation und Frustrationstoleranz, zu stärken. Aus diesem Grund ist der freie Zugang sowie die niedrigschwellige Möglichkeit der Nutzung von Sportflächen unabdingbar für ein gesundes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen. Eine quantitative Verbesserung der Angebote und eine verstärkte Kooperation im Bereich Schule und Sport ist somit sehr begrüßenswert.

#### Ausbau der Kooperationen zwischen Schulen und Sportanbietern

Um das Sportangebot besonders für die Grundschul Kinder in den ersten Klassen zu verbessern, wurde in enger Abstimmung zwischen Sportdezernat, Sportamt und Sportkreis Frankfurt das Projekt „SchulKids in Bewegung“ entwickelt, seit 2010 implementiert und jedes Jahr mit einem städtischen Zuschuss finanziert. Diese SKIB-Stunden werden in der Regel direkt in den Schulen durchgeführt; in einigen Fällen, sofern der kooperierende Verein in unmittelbarer Nähe liegt, finden sie in dem Verein statt. Sie sind in den regulären Stundenplan integriert und werden von qualifizierten Übungsleiterinnen und Übungsleitern der kooperierenden Vereine geleitet. Sie sind für die Kinder kostenlos.

Im ersten Schulhalbjahr 2020/2021 kooperierten 30 Schulen aus 23 Stadtteilen mit 16 Vereinen und realisierten wöchentlich rund 72 AGs. Der 2014 entwickelte Sport- und Motorik-Test – das SKIB Abzeichen – ist seit dem Schuljahr 2016/2017 fester Bestandteil von SKIB. In der fünften Testung im Schuljahr 2020/2021 konnte durch ein speziell entwickeltes Hygienekonzept trotz der Corona-Pandemie rund 1.600 Kindern ein reibungsloser Ablauf angeboten werden. Überprüft wurden die Kinder in zwölf Disziplinen. Eltern erhielten eine Auswertung der Leistung ihres Kindes sowie eine individuelle Sportartenempfehlung. Eine Liste von Vereinen in Schulumnähe vervollständigt die Rückmeldung. Unterstützt wird der Sportkreis Frankfurt beim SKIB Abzeichen vom Institut für Sportwissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt.

Im Herbst 2020 fand die jährliche Übungsleiter-Fortbildung statt. Da man sich hierbei stets an den Wünschen und Vorschlägen der im Projekt beteiligten Übungsleiterinnen und Übungsleitern orientiert, stand dieses Mal das Thema „Spiele ohne Gewinnen und Verlieren – Die Macht der Kooperation“ im Mittelpunkt der Fortbildung.

Das zuletzt 2019 im Sport- und Freizeitzentrum Kalbach mit vielen Vereinen durchgeführte „SKIB Festival“ für rund 1.500 Besucherinnen und Besucher musste der Sportkreis Frankfurt sowohl 2020 als auch 2021 absagen. Für 2021 plant der Sportkreis, anderweitig Lust auf Bewegung zu fördern: so sollen alle Frankfurter Grundschülerinnen und Grundschüler den sogenannten „SKIB Bewegungsbeutel“ mit Hinweisen auf wohnortnahe Vereine erhalten.

Mit dem Deutschen Institut für Sporternährung (DiSE) und der Mainova AG als Sponsor hat der Sportkreis Frankfurt SKIB im Jahr 2020 um die Aktion „Trink dich fit – denn Durst macht schlapp“ ergänzt. Zwischen den Herbst- und den Weihnachtsferien lernten Kinder an den Schulen spielerisch, ausreichend und gesund zu trinken.

Um auch ältere Kinder zu erreichen, wurden 2020 weiterhin Sportfördermittel für Kooperationen von Sportvereinen mit weiterführenden Schulen in sozialen Brennpunkten bewilligt.

### Kooperationen im schulischen Ganztagsbereich

Seit 2009 bietet der Sportkreis Frankfurt, gefördert u. a. durch das Sportamt der Stadt Frankfurt am Main, an vier Wochentagen in der Paul-Hindemith-Schule mit BaskIDball-Frankfurt einen offenen Basketball-Treff an. Das Angebot richtet sich nicht nur an die Schulgemeinde, sondern ist für alle Frankfurter Kinder und Jugendlichen offen. Ein zweiter Standort - mit zwei Öffnungszeiten pro Woche - wurde 2015 im Jugendhaus Heideplatz eröffnet. Pandemiebedingt konnte 2020/21 unter Einhaltung von Hygienemaßnahmen auf die vom Sportkreis verwaltete Fabriksporthalle ausgewichen werden, da die Schulhallen für außerschulische Aktivitäten nicht zur Verfügung standen. Nach Anmeldung und in festen Zeitenslots konnten jeweils zwei Zweiergruppen zeitgleich in der Fabriksporthalle trainieren.

BaskIDball basiert auf dem Prinzip einer offenen Halle – im Normalbetrieb gibt es keine verpflichtende Regelung zur Teilnahme oder zum Kommen und Gehen. Über den Standort Frankfurt mit seinen zwei Angeboten hinaus haben die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, an regelmäßigen überregionalen Standorttreffen von BaskIDball Deutschland teilzunehmen. Im Jahr 2020 war dies nicht möglich, es ist jedoch für den Spätsommer 2021 wieder eingeplant.

Von Beginn an verstand sich BaskIDball-Frankfurt als inklusives Angebot; seit 2016 ist das Projekt mit einem Workshop beim Deutschen Down-Sportlerfestival beteiligt. Beim digital stattgefundenen Festival im September 2020 war BaskIDball mit einem Video-Workshop dabei. Am 18. September 2021 soll das Festival im Sportpark Preungesheim wieder stattfinden, BaskIDball Frankfurt wird vor Ort vertreten sein.

### Schulruderzentrum Frankfurt (SRZ)

Das Schulruderzentrum Frankfurt (SRZ) ist der Flächenstützpunkt für Frankfurter Schulen zur Durchführung des Unterrichts „Rudern“ in verschiedenen Formen. Das Bootshaus an der Werner-von-Siemens-Schule wurde 2005 zwar aufgegeben, aber seit diesem Zeitpunkt verteilt sich das SRZ auf die Bootshäuser der 13 Frankfurter Rudervereine sowie der Goethe Universität Frankfurt. Es wird daher als sogenannter Flächenstützpunkt bezeichnet. Durch diese Umverteilung der Ressourcen entstand eine sehr enge Verzahnung zwischen Schule und den Vereinen. Aktuell gibt es elf kooperierende Schulen. Die bestehenden Möglichkeiten sollen jedoch weiter ausgebaut werden. Das Ruderangebot wird sowohl im Unterricht, als AG und auch im Ganzttag genutzt.

Folgende Zahlen zur Verdeutlichung:

Im Schuljahr 2018/2019 wurden 1052 Unterrichtseinheiten durchgeführt. 2019/2020 gab es Schulrudern fast ausschließlich im ersten Schulhalbjahr, 2020/2021 ist das Schulrudern auf Grund der Corona-Pandemie mehr oder weniger komplett entfallen, weshalb hier keine repräsentativen Zahlen vorliegen. Mit der Fertigstellung des neuen Jugend- und Schulruderzentrums der Frankfurter Rudergesellschaft „Germania“ - von der Stadt Frankfurt am Main und dem Land Hessen mit 1,5 Mio. Euro bezuschusst - bieten sich neue Möglichkeiten, weshalb eine Ausweitung der Unterrichtseinheiten auf bis zu 1800 pro Jahr erwartet wird.

### Inklusive Ruderangebote

In Kooperation mit Paru „Frankfurter Schulen schlagen Wellen“, dem Schulruderzentrum Frankfurt sowie dem Hessischen Behinderten und Rehabilitations-Sportverband e.V. hat am 15. Mai 2021 erstmals der Talenttag im Para Rudern stattgefunden. Kinder und Jugendliche mit Behinderungen hatten die Möglichkeit, an einem Schnupperruderkurs teilzunehmen. Das in der Bildungsregion Frankfurt West pilotierte inklusive Ruderangebot Paru konnte trotz der Corona-Pandemie auf ganz Frankfurt am Main ausgeweitet werden. Zudem haben weitere Frankfurter Schulen ihr Interesse bekundet, an dem Projekt teilzunehmen.

Bei dem Projekt Para Rudern an Frankfurter Schulen handelt es sich um ein Kooperationsprojekt des Stadtschulamtes, des Deutschen Ruderverbandes e.V., des Deutschen Behindertensportbundes e.V. sowie der Offenbacher Rudergesellschaft Undine e.V. mit Sitz in Fechenheim. Das Projekt richtet sich an Jugendliche mit und ohne Behinderungen, die weiterführende Schulen in Frankfurt am Main besuchen. Ziel ist es, ein inklusives Bewegungsangebot für alle zu schaffen. Die Teilnahme an Wettbewerben „Deutschland sucht die schnellste Inklusionsklasse auf dem Ergometer“ und „Jugend trainiert für Olympia und die Paralympischen Spiele“ wird angestrebt. (vgl. B 341/2020)

### **10.2.2.3 Bewegungsangebote in Kinder- und Jugendeinrichtungen**

Für den Berichtszeitraum wurden die bisher geförderten Angebote der Kinder- und Jugendhilfe aufrechterhalten, jedoch durch die Pandemie stark eingeschränkt. In den Jahreszeiten, in denen pandemiebedingt Maßnahmen im Freien möglich waren, ersetzten viele Einrichtungen ihre herkömmlichen Angebote durch Bewegungsangebote im Freien.

Bei der Kommunalen Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Frankfurt am Main sind Sport und Bewegung Schwerpunkte in den verschiedenen Einrichtungen wie z.B. (keine vollständige Aufzählung):

#### Kinder- und Jugendhaus/Abenteuerspielplatz und Beachclub Sindlingen

Das Jahr 2020/2021 war besonders für Sport- und Bewegungsangebote ein schwieriges Jahr. Alle Sport- und Bewegungsangebote unterlagen der „Corona Kontakt- und Betriebsbeschränkungsverordnung“ der hessischen Landesregierung in der jeweils aktuellen Fassung bzw. der so genannten „Notbremse“ auf Bundesebene. Daher waren einige Angebote nur während bestimmter Zeiten oder teilweise nur für bestimmte Altersgruppen (bis 14 Jahre) möglich bzw. es mussten ganz neue Formate gefunden werden (z.B. online oder aufsuchend).

Die Angebote fanden im Kinderhaus, im Jugendhaus, auf dem Abenteuerspielplatz, auf dem Beachclub, digital oder aufsuchend im Stadtteil statt:

Hip-Hop, Fußball, Beachvolleyball, Tischtennis, Bewegungsspiele (mit Abstand), Actionbound (digitale Schnitzeljagd, z.B. in Form einer Bewegungs-Challenge mit der App Actionbound), Bewegungsübungen online, Bewegungs-Challenge aufsuchend im Stadtteil.

#### Kinder- und Jugendhaus Eckenheim

Regelmäßiges offenes Indoor-Sportangebot – hierbei können Kinder Tischtennis spielen, tanzen und kleine Bewegungsspiele durchführen. Outdoor-Angebote wie Fußball, Federball oder Basketball können bei geeignetem Wetter auf nahegelegenen Freiflächen oder im Park am Eckenheimer Kirschenwäldchen angeboten werden. Besonders in den Ferienzeiten besteht die Möglichkeit, Fußball, Basketball, Volleyball oder Hockey im Rahmen der Spiele im Park zu spielen.

Es gibt regelmäßig kleine Turniere in der Einrichtung und gelegentliche Besuche der Soccerhalle in Preungesheim. Darüber hinaus findet eine jährliche Kanutour im Rahmen des Frankfurter Ferienkarussells und ein Besuch im Kletterwald statt.

#### Kinderhaus/Abenteuerspielplatz Nordweststadt

Die Angebote des Kinderhauses/Abenteuerspielplatz waren das gesamte Jahr durch die Corona-Pandemie beeinflusst, sodass die Sportangebote in einem sehr eingeschränkten Maß stattfanden. In den verschiedenen Phasen wurden die Angebote stets der aktuellen Situation angepasst. Hinzu kam, dass das Kinderhaus Anfang des Jahres 2021 geschlossen war.

Im Kinderhaus wurde mit einzelnen Kindern Tischtennis gespielt, vereinzelt fanden Spaziergänge statt. Seltener wurde mit einzelnen Kindern Schach gespielt. Während der Sommerferien konnte auf dem Abenteuerspielplatz mit den Abstandsregelungen etwas großzügiger umgegangen werden. Es fanden Wanderungen im Taunus, eine große Fahrradtour und eine Schatzsuche in der Nordweststadt statt. Insgesamt zeigte sich deutlich, wie bewegungsbedürftig die Kinder waren und wie groß ihr angestauter Drang war, sich zu bewegen.

#### Kinderhaus Gallus

Bis 16. März 2020:

Kinderhaus Gallus – an 4 Tagen pro Woche angeleitetes Sportprogramm: Fußball, Ringen, Tischtennis, Sport- und Ballspiele. Zusätzlich hatten die Kinder viel Zeit und Raum für freie, selbstorganisierte Bewegungsspiele (Fangen, Fußball, Verstecken, Just Dance etc.) Darüber hinaus fanden Ausflüge und Aktionen statt (Schlittschuhfahren, Disco mit Tanzspielen)

Ab 14. Mai 2020:

Da sich bei den Kindern ein Bewegungsbedarf deutlich zeigte und sich Angebote wie Badminton, Frisbee, Tischtennis sowie verschiedene Bewegungsspiele sehr gut coronakonform durchführen lassen, wurde jedes anwesende Kind zu Bewegungseinheiten animiert. Den Sommer haben die Kinder überwiegend im Freien mit diesen Aktivitäten verbracht.

Ein regelmäßiges angeleitetes Sportprogramm fand wieder von August bis Ende Oktober statt. In den Herbstferien gab es zwei Wanderungen im Taunus. Ab November gab es aufgrund der Corona-Beschränkungen kein Sportangebot mehr.

#### Jugend- und Kulturzentrum Höchst

Im Jugend- und Kulturzentrum Höchst konnten Tischtennis, Tischfußball, Billard, Dart sowie Fußball- und Basketballgebote auf dem hauseigenen Sportplatz durchgeführt werden, Hip-Hop, Federball, Frisbee, Pädagogische Bewegungsspiele, Spaziergänge sowie online Fitness-Challenges, Sportübungen und Entspannungsreisen rundeten das sportliche Angebot ab.

#### Kinder- und Jugendhaus Bonames

Coronabedingt war das Kinder- und Jugendhaus vom 16. März 2020 bis 11. Mai 2020 und von Januar 2021 bis April 2021 geschlossen. In der Zeit, in der das Haus geöffnet war, konnte lediglich ein eingeschränktes Angebot gestaltet werden. So war der offene Bereich nach Anmeldung möglich; stattgefunden hat der pädagogische Mittagstisch mit einer geringeren Anzahl an Kindern und unter Einhaltung aller Hygienemaßnahmen und Abstandsregelungen.

Feste Sportangebote waren Tischtennistraining und Fußballtraining, jeweils einmal pro Woche. Weiter spielen die Kinder täglich kontaktlosen Fußball und mehrmals wöchentlich Tischtennis. Die Ferienprogramme sind so konzipiert, dass abwechselnd im Haus und außer Haus Aktionen angeboten werden. Dabei stehen regelmäßig Radtouren, Wanderungen, Mini-Golf und Spaziergänge auf dem Programm. Außerdem wird regelmäßig Basketball gespielt. Während der aufsuchenden Arbeit wurde auf örtlichen Spielplätzen gespielt und dort Outdoor Spielsachen mitgebracht.

### Kinderhaus Sachsenhausen

Trotz Corona führte das Kinderhaus Sachsenhausen im abgefragten Zeitraum während der Sommerferienspiele in der Zeit vom 06. Juli bis 24. Juli Sportangebote durch.

Hierzu zählten:

BMX fahren vor der Haustür: die Kinder hatten die Möglichkeit, sich im Kinderhaus Räder auszuleihen und vor der Tür zu fahren. Bei Bedarf konnten auch Rampen ausgeliehen werden. Schwimmbadbesuch, optional mit Schwimmtraining, um das Seepferdchen oder den Jugendschwimmer zu erlangen. Die Kinder trainierten mit Mitarbeitenden des Kinderhauses die Anforderungen der jeweiligen Abzeichen.

Bei Ausflügen in Parks wurden Tischtennis, Federball, Fußball oder Basketball gespielt.

### Kinder- und Jugendhaus Dornbusch

Im Kinder- und Jugendhaus Dornbusch konnten Skate- oder Maxboard, Billard, Tischtennis, Sofffußball, Breakdance, Rückschlagspiele im Park, Boule, Streetball, Streetsoccer und als Online-Angebote Locking, Popping sowie Breakdance angeboten werden.

In den Ferien wurde das Programm durch Schwimmen, Bowling, sowie Minigolf erweitert.

### Jugendladen Bornheim/Mainkurstraße

Der Jugendladen Bornheim/Mainkurstraße konnte während des Lockdowns Online-Angebote zu den Themen Koordination, Progressive Muskelentspannung sowie Achtsamkeitsübungen anbieten. Auch in den Sommerferien gab es ein breitgefächertes Angebot: Schwimmen, Wandern, Walken sowie Progressive Muskelentspannung.

### Kinderhaus Griesheim

Sport und Bewegung gewinnt in der heutigen Zeit immer mehr an Bedeutung, in der Corona-Pandemie kommt Sport und Bewegung ein besonders hoher Stellenwert zu, da den Kindern vielfach in der Schule und in der Freizeit körperliche Aktivitäten nicht ausreichen möglich sind.

Die Angebote des Kinderhauses Griesheim:

Projekte im Bereich Sport und Bewegung – Tanz- und Bewegungsspiele in der Turnhalle, Spiele oder Fußball unter der Omegabrücke, Tischtennistraining im Aktionsraum

Auf dem Spielhof – Volleyball und Federballspiele, Parcours, Boule, Jonglage, Capoeira-Training, Rope-Skipping, Bewegungsspiele (Balance)

Besondere Ereignisse: Auftritte der Tanzgruppe beim Sommerfest und zu Halloween, Schnitzeljagd durch den Wald, Exkursionen mit Schatzsuche, Wanderungen und Ausflüge an die Nidda und zum Mainspielplatz

### **10.2.3 Sport- und Bewegungsangebote für ältere Menschen**

Stärkere Bewerbung vorhandener Angebote

Angebote für Ältere in den Sportvereinen ausbauen

Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Altenhilfe und der Altenpflege

Netzwerk für Gesundheit und für den Sport der Älteren

Das bereits im Magistratsbericht B 181 vom 19.04.2013 beschriebene Netzwerk-Projekt „Aktiv bis 100“ wurde auch im Jahr 2020 fortgesetzt. Hierfür kooperieren in lokalen Netzwerken auf Stadtteilebene Turnvereine u.a. mit Alteneinrichtungen, Senioren-, Sozial und/oder Gesundheitsverbänden. Die Bewegungsgruppen im Projekt „Aktiv bis 100“ richten sich vor allem an über-80-jährige Menschen, die wenig oder keine Bewegungserfahrung haben.

Über das Stadtgebiet verteilt bestehen über 30 „Aktiv-bis-100“-Gruppen, darunter auch Gruppen speziell für Menschen mit Demenz und ihre pflegenden Angehörigen (siehe auch [www.frankfurt.de/aktiv-bis-100](http://www.frankfurt.de/aktiv-bis-100)).

Der Hessische Turnverband organisiert Fort- und Weiterbildungen, um Übungsleiterinnen und Übungsleiter gezielt auf dieses speziell auf die Bedürfnisse alter Menschen zugeschnittene Bewegungsangebot zu qualifizieren. Zur Deckung der Kosten werden dem Hessischen Turnverband Sportfördermittel von der Stadt Frankfurt am Main zur Verfügung gestellt. Das Gesundheitsamt, das Jugend- und Sozialamt sowie auch das AMKA sind Partner im Netzwerk Aktiv-bis 100.

Mit Hilfe des Online-Portals Mainova Sport Rhein-Main finden ältere Menschen, unter anderem in den jährlichen Schnupperkurs-Aktionen „Älter werden mit Bewegung“, das passende Sportangebot für sich. Seit 2020 bietet das Portal über die Schnupperkurs-Aktion hinaus eine eigene Unterseite, die sich mit Informationen über Sport und Bewegung und dessen Bedeutung für gesundes Altern an ältere Menschen richtet. Themen sind unter anderem „Psyche und Selbstwirksamkeit“, „Vorsorge“, „Selbstständigkeit“ und „Gemeinschaft“. Die Unterseite listet darüber hinaus weitere Einrichtungen in Frankfurt auf, die Sportangebote speziell für ältere Menschen anbieten.

### **10.2.5 Offene Sport- und Bewegungsangebote**

Ausbau des Kursangebotes

„Finde deinen Sport – finde deinen Verein!“ Mit diesem Slogan bringen die Sportkreise aus der Region das Konzept ihres Sportportals auf den Punkt - Vereine veröffentlichen ihre Trainingszeiten, Kursangebote und Sportveranstaltungen auf einer Website und machen sich so überregional sichtbar. Wer eine neue Sportart oder einen Verein sucht, findet so eine zentrale Anlaufstelle im Internet. Wählen können Hobby- und Freizeitsportler aktuell aus einem Pool von mehr als 2.000 Angeboten von rund 550 Vereinen. Betreiber des Portals ist der Sportkreis Frankfurt mit Unterstützung des Sportamtes. Die Suche geschieht unkompliziert über eine Suchmaske auf [www.mainova-sport.de](http://www.mainova-sport.de).

Um das Ausprobieren neuer Sportarten zu erleichtern, gibt es unter anderem vier Schnupperkurs-Aktionen mit den Schwerpunkten „Sport und Gesundheit“, „Kinder“, „Frauen“ sowie „Ältere“, die über das Jahr verteilt sind. Mit dem Portal Mainova Sport Rhein-Main bietet der Sportkreis Frankfurt als Betreiber über 2.300 Vereinen aus der Region eine kostenfreie Plattform, um sich einer großen Zielgruppe präsentieren zu können.

Wer auf der Suche nach einem Sportangebot ist, muss auf der Website nur die gewünschte Sportart und den Ort eingeben. Die Ergebnisse werden aufgelistet und zusätzlich auf einer Übersichtskarte angezeigt. Vereine können auf dem Portal für die bessere Präsentation eine Art eigene Website anlegen, auf der sie ein Portrait, ihre Kontaktdaten, Neuigkeiten und ihre eingestellten Sportangebote angeben können.

Um die Werbung auszuweiten, informiert Mainova Sport Rhein-Main seit Herbst 2019 zusätzlich auf Instagram, Facebook und YouTube über Formate der Vereine. Einträge zu Kursen, Trainings oder Veranstaltungen können so per Facebook, WhatsApp, Instagram oder E-Mail mit Freunden und Bekannten geteilt werden. Die beste Verkehrsverbindung zum Sportangebot liefert die integrierte Funktion des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV).

Mit Beginn der Corona-Pandemie im Jahr 2020 hatten die Sportvereine einmal mehr Kreativität und Engagement bewiesen und als Alternative zum Regelprogramm Online-Formate ins Leben gerufen. Eine Übersicht der Angebote mit über 400 Stunden Sport auf YouTube und 150 Live-Kursen stellte das Sportportal auf seiner Website zum Ende des Jahres 2020 bereit.

Damit Mainova Sport Rhein-Main für Vereine und Sportinteressierte über die Präsenz im Web hinaus sichtbar wird, präsentiert der Sportkreis das Portal bei Veranstaltungen. Für die Bewegungskampagne „#BeActive – Europäische Woche des Sports“ veranstaltete Mainova Sport Rhein-Main zwei Events: Am 25. September einen Hip-Hop-Event mit Workshops und Vorführungen von Vereinen und Tanzgruppen für rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. In Zusammenarbeit mit der Gruppe „EZBBASKETBALL“ ging es am 27. September unter dem Namen „Frankfurt bewegt sich“ auf Korbjagd. Beide Events fanden in der Fabriksporthalle statt.

#### Förderprogramm Innenstadt Höchst:

Im Rahmen des Förderprogramms Innenstadt Höchst wurde 2020 eine Sommeraktionsfläche am Mainufer gefördert. Die vom Grünflächenamt realisierte Fläche wurde am 19.06.2020 dem Stadtteil zur Nutzung übergeben. Gedacht ist die Fläche für klassische Sommeraktionen, für die man gerne einen festen Boden hat, also Tanzen, Sport und ähnliches. Die Fläche kann seitdem von Interessierten spontan bespielt werden, kann aber auch für einzelne oder regelmäßige Termine reserviert werden. Hierfür wurde auf der Website von Pro Höchst ein Kalender eingerichtet: <https://www.pro-hoechst.de/hoechst-aktiv/hoechst-freizeitbewusst/>.

#### Weitere Projekte

Vom Frauenreferat wurden im Jahr 2020 weitere Projekte unterstützt und bezuschusst:

#### Empowerment Kampfkunst und Selbstverteidigung

Das Frauenreferat hat 2020 im sportlichen Bereich Frauen in Bewegung e.V. mit dem Projekt „Empowerment Kampfkunst und Selbstverteidigungskurse für Frauen“ bezuschusst. Aufgrund der Pandemie konnten die Kurse trotz Pandemie eingeschränkt unter strengen Hygienevorschriften im Außenbereich oder online stattfinden.

## Frauenschwimmen in der Marie-Curie-Schule

Auf vielfachen an das Frauenreferat herangetragenem Wunsch hat das Frauenreferat schon 2019 in Kooperation mit den BäderBetrieben Frankfurt GmbH ein Angebot „Frauenschwimmzeiten“ im Schulschwimmbad der Marie-Curie-Schule eingerichtet. Das Projekt läuft unter der Trägerschaft des Frauenschwimmvereins Artemis e.V.

Neben einem offenen Schwimmen werden auch eine Reihe von Kursen für Schwimmerinnen und Nichtschwimmerinnen angeboten. Diese variieren in Umfang und Kosten. Das offene Schwimmen ist durch eine Vereinsmitgliedschaft kostenfrei. Coronabedingt mussten im Jahr 2020 Kurse abgesagt oder abgebrochen werden. Die Schulschwimmbäder sind derzeit in Frankfurt geschlossen. Dennoch soll das Projekt so bald als möglich fortgesetzt werden.

### **10.3. Ziele und Empfehlungen auf der Organisationsebene**

#### **10.3.1 Informationen über das Sport- und Bewegungsangebot**

##### Übersicht über die Sportangebote im städtischen Internetauftritt

Die Sportarten, die von den Frankfurter Sportvereinen regelmäßig und langfristig angeboten werden, sind in der Vereinsdatenbank des Sportamtes auf [www.frankfurt.de/sportvereine](http://www.frankfurt.de/sportvereine) zu finden, jeweils mit Angabe des Stadtteils und der Zielgruppe (Kinder, Jugendliche, Erwachsene etc.).

Die Sportvereine können über ein Eingabeformular auf der Startseite des Wegweisers per E-Mail die Aktualisierung ihres Eintrags veranlassen oder sich auch direkt an das Sportamt wenden und ihre Änderungen mitteilen. Auf der Startseite des Wegweisers befinden sich unter der Rubrik „Kursangebote“ außerdem die Links zur Website des Mainova Sport Rhein-Main-Projekts mit seinen vielen Kurs- und Trainingsangeboten, zum Angebot des Landessportbundes Hessen e.V., zu den Sportangeboten der VHS Frankfurt und zum Vereinswegweiser des Hessischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband e.V.

Im Zuge des Relaunches von [www.frankfurt.de](http://www.frankfurt.de) wurde 2020/2021 auch der Sportvereinswegweiser in ein neues Format gebracht und in Abstimmung mit den Sportvereinen Daten aktualisiert.

##### Zielgruppenorientierte Aufbereitung von Informationen über den Sport in Frankfurt am Main

In Umsetzung der Maßnahmen und Handlungsempfehlungen der Sportentwicklungsplanung hat der Sportkreis Frankfurt e.V. einen Zuschuss aus Sportfördermitteln erhalten für die zielgruppenorientierte Aufbereitung von Informationen über den Sport in Frankfurt am Main. So werden Sportveranstaltungen und -aktivitäten in Frankfurt am Main auf der Sportkreis-Website ansprechend präsentiert, u.a. werden bestimmte Trendsportarten, Gesundheitssport und besondere Sportangebote in den Stadtteilen etc. auch mit Kurz-Videos veranschaulicht.

### Zielgruppe „Facebook-User“

Um der Tatsache Rechnung zu tragen, dass viele Menschen ihre Freizeitaktivitäten und Kontakte über das soziale Netzwerk Facebook organisieren - und um der Zielgruppe der Facebook-User interessante Informationen über Sport und Bewegung in Frankfurt unkompliziert nahe zu bringen, hat der Sportkreis Frankfurt e.V. Sportfördermittel in den Aufbau und Betrieb eines Facebook-Auftritts investiert, auf dem für Sport und für die Frankfurter Sportvereine geworben wird. Dieser Facebook-Auftritt trägt weiterhin dazu bei, dass die Themenschwerpunkte Sport, Sportvereine, Sportveranstaltungen etc. in Frankfurt am Main in diesem Medium präsentiert werden – so auch 2020.

Seit 2018 betreibt das Sportamt Frankfurt den Facebook-Auftritt „Sportstadt Frankfurt“ (<https://www.facebook.com/SportstadtFrankfurt>), der Informationen rund um den Sport in Frankfurt am Main bietet.

### Zielgruppe „Ältere Menschen“

Im Rahmen der Umsetzung der Maßnahmen und Handlungsempfehlungen der Sportentwicklungsplanung hat der Sportkreis Frankfurt e.V. Sportfördermittel erhalten für den Aufbau besserer Informationsmöglichkeiten für ältere Menschen über vorhandene zielgruppengerechte Sport- und Bewegungsmöglichkeiten. Informationen zu diesem Thema sind außerdem auf der städtischen Internetseite unter [www.frankfurt.de/aelter-werden-mit-bewegung](http://www.frankfurt.de/aelter-werden-mit-bewegung) und auf [www.aelter-werden-mit-bewegung.de](http://www.aelter-werden-mit-bewegung.de) zu finden.

### VHS

Im Rahmen ihres Gesundheitsangebotes bietet die Volkshochschule Frankfurt am Main pro Halbjahr zwischen 400 und 500 Kurse an, die dem Bereich Sport und Bewegung zuzurechnen sind (im ersten Halbjahr 2021 sind dies 452 Kurse, zusätzlich 80 Angebote für die Zielgruppe der Seniorinnen und Senioren).

Die Kurse sollten laut Planung in den VHS-Zentren Bildungszentrum Ostend, BiKuZ Höchst und Nordwest-Zentrum, im Unterrichtszentrum Leipziger Straße sowie in Schulen sowie anderen Einrichtungen in großen Teilen des Stadtgebietes stattfinden. Pandemiebedingt konnten die Kurse nicht als Präsenzveranstaltungen stattfinden, 143 Kurse konnten in Online-Formate umgewandelt werden. Die verbliebenen Kurse werden entweder nachgeholt bzw. müssen neu terminiert werden.

### Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit

Der Sportkreis Frankfurt hat seine Öffentlichkeitsarbeit 2020 fortgeführt, um Frankfurter Bürgerinnen und Bürger über die Bedeutung von Bewegung und Sport sowie über Sportangebote und Veranstaltungen zu informieren. Der Sportkreis Frankfurt informiert über stattfindende Aktionen, beispielsweise „#BeActive – Europäische Woche des Sports“ im September sowie die vielen digitalen Online- und Streaming-Angebote der Vereine, und erlangt damit sowohl stadtteilbezogen als auch stadtweit Aufmerksamkeit.

Die Kommunikation bestehender Sportangebote und -veranstaltungen erfolgt ebenso über die Website des Sportkreises Frankfurt ([www.sportkreis-frankfurt.de](http://www.sportkreis-frankfurt.de)) in den Bereichen „Presse“, „Aktuelles“ und „Veranstaltungskalender“.

Seit 2013 veröffentlicht der Sportkreis jährlich einen Flyer mit Sportveranstaltungen der Stadt Frankfurt, am Main, des Sportkreises, der Sportjugend und von Vereinen. Die Übersicht ist unter anderem erhältlich in den städtischen Bürgerämtern sowie dem Bürgerbüro auf dem Römer.

Bedingt durch die Pandemie und die dadurch sehr dynamische Entwicklung von Veranstaltungen und Sportangeboten hat der Sportkreis in seinem Flyer auf die digitale Veranstaltungsübersicht auf seinem Sportportal „Mainova Sport Rhein-Main“ verwiesen, um eine jederzeit aktuelle Veranstaltungsübersicht zu gewährleisten.

Seit Juni 2016 bietet der Sportkreis seinen Mitgliedsvereinen und allen weiteren Sportinteressierten in Frankfurt zusätzlich einen professionellen E-Mail-Newsletter an, den diese über die Website des Sportkreises abonnieren können. Schwerpunkte des monatlichen Mailings sind Sportveranstaltungen, Service-Themen für Vereine und Projekte des Sportkreises.

### Sportinfostelle im Stadtteil

Im Stadtteil Gallus hat das Projektbüro des Sportkreises Frankfurt ergänzend zu den eigenen Angeboten die Funktion einer lokalen Sportinfostelle. Es wird kontinuierlich von Nachbarn, Eltern und neuen Bewohnerinnen und Bewohnern des Europaviertels bei der Vereinssuche oder bei der Erschließung von Kooperationen zwischen Elterninitiativen, Trägern der sozialen Arbeit und Sportvereinen genutzt. Hieraus sind vor allem im Kleinkind-Bereich neue und zusätzliche Turn- und Sportangebote entstanden. Kinderhorte nutzen das Netz des Sportkreises für Schnupper- und Ferienangebote.

## **10.3.2 Kooperation und Vernetzung**

### Schaffung eines Übungsleiterpools

Im Rahmen der Umsetzung der Maßnahmen und Handlungsempfehlungen der Sportentwicklungsplanung hat der Sportkreis Frankfurt den Aufbau einer „Jobbörse“ für Frankfurter Sportvereine gestaltet und 2014 online gestellt: Die Vereine können dort ihre offenen Stellen unkompliziert und kostenlos einstellen und ihre Anzeige auch selbst bearbeiten, aktualisieren, verlängern oder löschen. Dieses Angebot besteht auch 2021 weiter.

### Sport und Ausbildung

Mit „Gallus – 1:1 für Ausbildung“ hat der Sportkreis Frankfurt, gefördert durch das Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt am Main, ein kontinuierliches Beratungs- und Vermittlungsangebot für Jugendliche und junge Erwachsene geschaffen, die Ausbildungs- und Praktikumsplätze suchen. Zudem werden ausbildungsbereite Unternehmen bei der Auswahl geeigneter Bewerber unterstützt und können sich bei Fragen rund um die Ausbildung jederzeit an das Team von Gallus – 1:1 für Ausbildung wenden.

Das „1:1“ verweist auf die Verknüpfung mit den sportorientierten Projekten des Sportkreises Frankfurt im Gallus, wie beispielsweise „BaskIDball“, „Galluspark Bolzplatz“ oder „Frankfurter Bolzplatzliga“, über die Jugendliche regelmäßig in die Beratung zu Praktika, Studiengängen oder Bewerbungsunterlagen kommen. Mehr als ein Drittel der Jugendlichen kann dabei Sport sowie Engagement im Sport als Referenz in den Bewerbungen anführen. Die Beziehungen zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aufrecht zu erhalten war seit Beginn der Pandemie im März 2020 wichtiger denn je, da die neue Situation sowohl für Jugendliche als auch für Firmen herausfordernd war und ist. Im Jahr 2020 hatte das Team des Gallusbüros über 200 telefonische Beratungen mit Jugendlichen durchgeführt, die sie normalerweise regelmäßig sehen.

Darüber hinaus hat das Team von „Gallus – 1:1“ im Rahmen „Runder Tisch Berufsorientierung Gallus“ im Frühjahr 2020 die Schulleitungen von Gesamt-, Haupt-, Real- und Fachoberschulen kontaktiert und ihre Unterstützung für Schülerinnen und Schüler der Abschlussjahrgänge bezüglich Ausbildungsplatzsuche und Maßnahmen der Berufsorientierung angeboten. Seit Juni 2020 wird unter Einhaltung von Hygienemaßnahmen wieder überwiegend persönlich beraten.

### Fechenheim in Bewegung

Im Rahmen der im Winter 2017/18 gestarteten Zusammenarbeit des Sportkreises Frankfurt mit dem Nachbarschaftsbüro des Quartiersmanagements Fechenheim (Programm Aktive Nachbarschaft) und dem FamilienGesundheitsZentrum (FGZ) konnten in der Fabriksporthalle sowie in der dort gemeinsam neu gestalteten Cafeteria „W80“ bereits einige erfolgreiche Projekte etabliert werden.

Die Sportvereine und die Stadtteilbewohnerinnen und -bewohner profitierten von zusätzlichen Möglichkeiten des Sports und des Treffpunkts Fabriksporthalle. Sehr bewährt hat sich in der Zusammenarbeit das Konzept der multifunktionalen Nutzung der Cafeteria: zahlreiche Seminare, Sitzungen und Stadtteiltreffen fanden statt, ebenso Fotoausstellungen, Kochkurse und Kinderkino; auch der bei größeren Sportveranstaltungen an Wochenenden (u.a. Turniere im Fechten, Hockey und Boxen) bestehende Raumbedarf für die Verpflegung.

Begegnung und Bildung schafften für alle einen Mehrwert. Der Mix von „Fechenheim in Bewegung“ mit neuen Begegnungsmöglichkeiten, einem offenen Angebot für Kleinkinder („Bewegungsbaustelle“) und zusätzlichen facettenreichen Veranstaltungen und Sportmöglichkeiten (beispielsweise bei der „Info-Messe Sport“, dem offenen Freestyle- und Fitness-Training für Jugendliche oder beim Jahresabschlussturnier des Mitternachtssports) soll nach der Corona-Pandemie weiter ausgebaut werden.

Im Jahr 2020 war das Angebot in allen Stadtteilen ab März eingeschränkt, Angebote wurden im Rahmen der jeweils gültigen Vorgaben situativ umgesetzt. Dabei setzten sich viele Aktive für die Angebote ein, entwickelten Lösungen und kooperierten in den Stadtteilen, um so viele Angebote wie möglich unter Einhaltung der Hygieneregeln sicher umsetzen zu können.

### Mobilität von Vereinen

Seit dem 17. Oktober 2019 kooperieren der Sportkreis Frankfurt und book-n-drive Carsharing mit dem Ziel, Vereinen in Frankfurt eine günstige, flexible und nachhaltige Form der Mobilität anzubieten. Nach kostenfreier Registrierung im Zuge der Kooperation erhalten alle im Sportkreis Frankfurt organisierten Turn- und Sportvereine Sonderkonditionen.

### **10.3.4 Veranstaltungen**

Trotz der Pandemielage haben sich die Veranstalter der Frankfurter Sporthighlights einiges einfallen lassen, um den Sportbegeisterten in Frankfurt etwas zu bieten.

Den Anfang machte der Radklassiker Eschborn-Frankfurt am 1. Mai: Der Ausrichter lud den Lokalmatador und Vorjahreszweiten John Degenkolb ein, Abschnitte der Rennstrecke zu fahren, auch den berühmt-berüchtigten Mammolshainer Stich, jedoch komplett ohne Publikum. Währenddessen fuhr Vorjahressieger Pascal Ackermann zuhause auf dem Hometrainer. Parallel zu den Stars nahmen rund 1.500 Hobbyfahrerinnen und -fahrer aus 25 Nationen über eine Trainingsplattform virtuell am Rennen teil. Der Hessische Rundfunk begleitete den Fahrradfeiertag mit einer vierstündigen Sendung und einem Livestream.

Der HR berichtete auch von der Alternativveranstaltung zur abgesagten Mainova IRONMAN European Championship am 28. Juni: In der Live-Übertragung von „Hessens größtem Sporttag“ sahen die Zuschauerinnen und Zuschauer am Bildschirm einen Staffeltiathlon von drei prominent besetzten Teams, u.a. mit Sarah Köhler, John Degenkolb und Gesa Felicitas Krause.

Klangvolle Namen waren auch Mitte September am Start, als es beim Frankfurt Half Marathon Invitational für Elite-Athletinnen und -Athleten darum ging, sich für die Halbmarathon-WM zu qualifizieren. In einem abgesperrten Bereich auf dem Frankfurter Messegelände unter Einhaltung der Corona-bedingten Hygiene-Maßnahmen absolvierten die Läuferinnen und Läufer auf einem 3 km-Rundkurs ihren Halbmarathon.

Der Mainova Frankfurt Marathon fand 2020 rein virtuell statt. Rund 4.700 Menschen aus 56 Ländern schnürten am letzten Sonntag im Oktober die Laufschuhe und gingen auf Strecken zwischen Marathon- und 5-km-Distanz.

Läufe „im virtuellen Raum“ waren die große Alternative in diesem besonderen Sportjahr: Den Anfang machte der Corona Lauf Frankfurt im Juli 2020, Traditionsveranstaltungen wie die J.P. Morgan Corporate Challenge, der Lauf für mehr Zeit und der Spiridon Silvesterlauf folgten diesem Beispiel.

Während eines bestimmten Zeitraums konnten Menschen eine absolvierte Distanz mittels verschiedener Sport-Apps dokumentieren und anschließend ihre Ergebnisse einreichen. Außerdem luden die Veranstalter dazu ein, Impressionen und Fotos von der Strecke über die sozialen Medien mit jeweils eigenen Hashtags miteinander zu teilen. So konnte immerhin im virtuellen Raum ein Gefühl von Gemeinschaft und Miteinander entstehen.

### Ausbau der Breitensportlichen Events

Mit dem Aufkommen der ersten Pandemiewelle in Deutschland im März 2020 musste das Festival4Family in und um die Commerzbank-Arena für Ende Mai leider abgesagt werden. Üblicherweise organisiert der Sportkreis Frankfurt e.V. für die Turn- und Sportvereine aus dem Rhein-Main-Gebiet die Fläche der Kunstrasenplätze vor der Arena sowie das ebenfalls dort stattfindende Bühnenprogramm, bei dem sich die Vereine präsentieren können. 2021 fand das Festival in digitaler Form statt.

Auch das neunte FamilienSportFest konnte 2020 ebenfalls nicht stattfinden. Da auch 2021 das Fest nicht wie gewohnt im Juli realisiert werden kann, wird eine Umsetzung Ende September im Rahmen der Europäischen Woche des Sports „#BeActive Frankfurt“ angestrebt.

Einen aktiven und gesunden Lebensstil zu initiieren, ist das Ziel der Europäischen Woche des Sports. Sie geht auf eine Initiative der Europäischen Union zurück und findet in Frankfurt am Main seit 2016 in der letzten Septemberwoche statt. Der Sportkreis ist von Beginn an beteiligt und übernahm 2020 die zentrale Rolle in der Koordination des Sportprogramms in Abstimmung mit dem Sportamt der Stadt Frankfurt und dem Deutschen Turner-Bund.

Mit der deutschen EU-Ratspräsidentschaft wurde Frankfurt am Main die Ehre zuteil, die europaweite Eröffnungsveranstaltung auszurichten. Die anschließenden Programmtage konnten trotz Pandemie umgesetzt werden. Mit einem überarbeiteten Veranstaltungskonzept fanden die Sportangebote dezentral direkt bei den einzelnen Vereinen statt. Zusätzlich besuchten Vereine die Schulen und begeisterten die junge Generation für mehr Bewegung. Der Sportkreis Frankfurt beteiligte sich mit eigenen Veranstaltungen. So fanden sich jeweils rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Fabriksporthalle zusammen zu Workshops und Fortführung mit Hip-Hop, Basketball und Calisthenics.

Insgesamt konnten so während der Aktionswoche vom 23. bis 30. September über 200 Angebote in Präsenz und viele weitere im digitalen Raum realisiert werden. Über 50 Vereine und Organisationen beteiligten sich in Frankfurt am Main.

Auch 2021 soll die Europäische Woche des Sports unter dem Titel „#BeActive Frankfurt“ unter der Regie des Sportkreis Frankfurt dezentral durchgeführt werden, sodass trotz anhaltenden Einschränkungen für ein aktives Leben geworben werden kann.

#### **10.4. Ziele und Empfehlungen für die Sport- und Bewegungsräume**

Das übergreifende Ziel der kooperativen Sportentwicklungsplanung in Frankfurt am Main im Bereich der Infrastruktur besteht darin, vielfältige Sport- und Bewegungsräume für das facettenreiche Sporttreiben der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen, d.h. sowohl eine wohnortnahe Grundversorgung der Bevölkerung mit informellen Bewegungsräumen und Sportgelegenheiten in den einzelnen Stadtteilen zu entwickeln als auch regelkonforme Sportanlagen für den Wettkampfsport zu erhalten oder auch neu zu errichten.

Neben den vom Grünflächenamt dauerhaft unterhaltenen Bolzplätzen, Rollsport- und Skateanlagen, Streetball-Anlagen und BMX-Anlagen sind folgende Projekte vorgesehen (Planung, Durchführung und Finanzierung durch das Grünflächenamt bzw. Externe):

- Calisthenicsanlage in der Julius-Munk-Anlage - Fertigstellung Juli 2020
- Kids-Pumptrackanlage im Hafenpark – Fertigstellung November 2020
- Bolzplatz Freibad Eschersheim – Fertigstellung Juni 2021
- Bolzplatz, Calisthenics- und Basketballanlage Ahornstraße - Fertigstellung Juni 2021
- Parcoursanlage auf der Sportanlage Nieder-Erlenbach –Fertigstellung Juni 2021
- Bolzplatz in der Grünanlage Wächtersbacher Straße – geplante Fertigstellung August 2021
- Skateanlage unter der Friedensbrücke – geplante Fertigstellung September 2021
- Bolzplatz Ben-Gurion-Ring mit Parcours- und Calisthenicsanlage – geplante Fertigstellung 2021
- Bolzplatz Margarete-Schütte-Lihotzky-Anlage mit Calisthenicsanlage – gepl. Fertigstellung 2021
- Grünzug Römische Straße mit Calisthenicsanlage und Spielpunkten – geplante Fertigstellung 2021
- Calisthenicsanlage und Bolzplatz im Rennbahnpark – geplante Fertigstellung 2021
- Fitnessanlage im Grünzug Feldscheidenanlage – geplante Fertigstellung 2022
- Bolzplatz Im Mainfeld mit Calisthenicsanlage – geplante Fertigstellung 2022
- Fitness- und Calisthenicsanlage Friedberger Anlage – geplante Fertigstellung 2022
- Calisthenicsanlage Marschallwiese – geplante Fertigstellung 2022
- Bolzplatz Henri-Dunant-Siedlung – geplante Fertigstellung 2022
- Grünanlage Konstanzer Straße mit Bolzplatz und Calisthenisanlage – geplante Fertigstellung 2022
- Calisthenisanlage und Basketballplatz im Grünzug Platenstraße (2.BA) – geplante Fertigstellung 2022
- Sportanlage Denisweg - Prüfung der Erweiterung der Sportanlage Denisweg (FV Alemannia 08 Nied e. V.), Abstimmung der Fachämter

### 10.4.3 Naherholungsräume - Grünflächen, Parks, öffentlicher Raum

#### Sportangebote im Bildungsraum GrünGürtel

Die Angebote und Veranstaltungen im Programm „Entdecken, Forschen, Lernen im Frankfurter GrünGürtel“ (EFL-Programm) des Jahres 2020 konnten bis zum 30.04.2020 und zum Teil darüber hinaus aufgrund der Kontaktbeschränkungen nicht stattfinden.

Die Veranstaltung FahrRad! im GrünGürtel am 20.09.2020, organisiert durch das Programm „Entdecken Forschen Lernen“, mobilisierte ca. 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf der ca. 62 km langen Strecke durch das Frankfurter Stadtgebiet. Um die Veranstaltung auch für Familien zu öffnen, konnte die Teilnahme auch auf einen Teilstreckenabschnitt beschränkt werden. Dieses Angebot wurde von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen und angesichts der vielen abgesagten Veranstaltungen besonders wertgeschätzt.

Trotz Einschränkungen fanden im Verlauf des Jahres 2020 Angebote im Bildungsraum GrünGürtel mit Bewegungsaktivitäten statt. Die folgende Auflistung gibt einen Überblick zu Veranstaltungen, die durchgeführt werden konnten:

<b>EFL Kita und Schule 2020 Angebote in Auswahl</b>	<b>Anzahl VA</b>	<b>Anzahl teilnehmender Kinder/Jugendlichen</b>
Ferien-Rallye durch den GrünGürtel	8	76
Apfel erleben im GrünGürtel	8	129
GeoCaching im GrünGürtel	1	30
Tolle Knolle: Die Kartoffel	7	124
Lernwerkstatt „Wald & Energie“	8	135
Monte Scherbelino: Der „wilde“ Müllberg Frankfurts	3	50
Spurensuche in der Landschaftslücke	1	6
„Wald verzaubern“ – künstlerische Aneignung von Natur	4	78
Wildnis Nordpark: Landschaftsentwicklung	6	33
Sonne / Wasser und Energie im GrünGürtel für Kitas	9	91
<b>Summen</b>	<b>55</b>	<b>752</b>

Das Projekt KLIMASPORT beschäftigt sich mit den Auswirkungen des Klimawandels auf Sportvereine in Deutschland. Das Projekt zielt darauf ab, Sportvereine dabei zu unterstützen, unter sich ändernden klimatischen Bedingungen weiterhin erfolgreich arbeiten zu können. Auf der Webseite können Bildungsmaterialien abgerufen werden. ([KLIMASPORT.de](http://KLIMASPORT.de) ist an den Start gegangen | Aktuelles | Umweltforum Rhein-Main ([umweltforum-rhein-main.de](http://umweltforum-rhein-main.de)))

### 10.4.5.2 Umbauten in Kunstrasen (Kunstrasenprogramm)

Immer mehr Sportanlagen haben durch das Sonderbauprogramm Kunstrasen mittlerweile einen Kunstrasenplatz: seit 2019 mit nachhaltiger Sandverfüllung.

Die Arbeiten an vier Standorten konnten 2020 gestartet werden, die Baumaßnahmen auf den Sportanlagen Niedwiesenstraße und Rebstock sind abgeschlossen, die Sportanlagen Ackermannwiese und Gerbermühle werden im Juli 2021 fertiggestellt. Neben den neuen Spielfeldern und diversen Kleinspielfeldern entstanden auch Ballfangzäune, moderne und effiziente LED-Lichtanlagen sowie neue Wegeflächen. Das Budget der Baumaßnahmen zum Kunstrasenprogramm im Jahr 2020 betrug ca. 6,12 Mio. Euro.

## Barrierefreiheit

Die Stabsstelle Inklusion im Dezernat Soziales, Senioren, Jugend und Recht hat im Berichtszeitraum Maßnahmen zur Schaffung von Barrierefreiheit an der Sportanlage Kalbach gefördert bzw. bezuschusst.

### **10.4.7 Bäder**

Die BäderBetriebe Frankfurt GmbH hat sich innerhalb des Berichtszeitraumes weiterhin dem Bau, der Unterhaltung und dem Betrieb von Hallen- und Freibädern sowie der Durchführung von Veranstaltungen gewidmet. Die BBF betreibt im Gebiet der Stadt Frankfurt am Main dreizehn Schwimmstätten. Sie verteilen sich auf drei Erlebnis-, drei Hallen- und sieben Freibäder. Trotz der Pandemie ist es gelungen, dass 1,2 Millionen Besucherinnen und Besucher die Frankfurter Schwimmstätten in 2020 nutzten.

Die BBF hat im Jahr 2020 ihre Personalstrategie verändert. Es wurden über 100 eigene Arbeitsplätze geschaffen. Die BBF hat sich damit komplett von externen Dienstleistern getrennt und sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze geschaffen.

## Bäderkonzept 2025

Die Stadtverordnetenversammlung hat die vorgelegte Fortschreibung des Bäderkonzeptes Frankfurt 2025 beschlossen. Mit der Fortschreibung des Bäderkonzeptes erhalten die BäderBetriebe Frankfurt GmbH weiteren Zuspruch für die eingeschlagene Modernisierungsoffensive in den 13 Schwimmstätten, 2 Fitnesscentern und 5 Saunalandschaften. Auf dem Programm stehen aufwendige Sanierungen der Bestandsbäder, große moderne Neubauten wie das Familienbad Bornheim an der Eissporthalle und das neue Rebstockbad sowie die Weiterverfolgung der Vision eines neuen Schwimmsportzentrums an der Goethe-Universität für Sport- und Vereinsschwimmer.

## Schulschwimmbäder

Auch die sukzessive Übernahme der technischen Betriebsführung und Bahnbelegungsplanung aller Schulschwimmbäder durch die BBF soll für mehr Schwimmkompetenz von Schulkindern sorgen. Da Bäder komplexe Bauwerke mit anspruchsvollen technischen Einrichtungen sind, gab es auch in den Jahren 2020/2021 wieder vielfältige Maßnahmen der Instandhaltung und Erneuerung.

## Neubau Familienbad Bornheim

Für das neue Familienbad Bornheim konnte die Ausführungsplanung weitgehend abgeschlossen werden, aktuell erfolgt die Ausschreibung der Bauleistungen für das Schwimmbad. Im neuen Familienbad Bornheim werden optimale Bedingungen für alle Nutzergruppen - vom sportlichen Schwimmen für Individualgäste, Schulen und Vereine, Spiel und Spaß im attraktiven Erlebnisbad bis hin zu Gesundheit und Entspannung im Saunabereich - berücksichtigt. Der Baubeginn ist für Sommer 2021 vorgesehen. Die Eröffnung ist für Ende 2023 geplant.

## Neubau Rebstockbad

Nach fast 40 Jahren und über 20 Mio. Gästen endete die Betriebszeit des alten Rebstockbades am 30.04.2021 und schafft Raum für den attraktiven Neubau des Rebstockbades.

Zur optimalen Entwicklung der Zukunftsperspektiven für das neue Bad wurde ein zweistufiger europaweiter Planungswettbewerb durchgeführt. Nach intensiven Beratungen des hochrangig besetzten Preisgerichts wurde der Entwurf des Planungsbüros Geising + Böker Architekten GmbH aus Hamburg mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Das Planungsbüro hat im Februar 2021 mit der Planung des attraktiven Neubaus begonnen.

Das neue Rebstockbad wird Vorzeigeprojekt in der Bäderlandschaft und ist von zentraler Bedeutung für die Zukunftssicherung der Versorgung mit Freizeit- und Wasserflächen und der Möglichkeit zur aktiven Freizeitgestaltung in Frankfurt am Main. Die weit gefächerten Bedürfnisse bei einem Badbesuch - von sportlichen Aspekten über eine Möglichkeit zur Freizeitgestaltung mit Familie und Freunden bis hin zu gesundheits- und wellnesorientierten Angeboten – werden im neuen Rebstockbad optimal berücksichtigt. Wichtiger Bestandteil des neuen Rebstockbades sind weiterhin der energie- und ressourcenschonende, ökologische sowie ökonomische Bau und Betrieb des Bades mit Berücksichtigung des Umwelt- und Klimaschutzes.

Der Rückbau des alten Rebstockbades startet in 2021, die Fertigstellung des neuen Rebstockbades ist für Ende 2025 geplant.

## Schwimmsportzentrum

Das Projekt eines Schwimmsportzentrums für den Schul-, Vereins- und Universitätssport wird in Zusammenarbeit mit der Goethe-Universität, der Stadt Frankfurt und weiteren Beteiligten entwickelt. Für das Projekt am Sportcampus werden insbesondere mehrere Lehrschwimmbecken, ein Sprungbereich sowie ein wettkampfgerechtes 50-m Becken in der Projektentwicklung angestrebt.

## Freibad Hausen

Für die im Freibad Hausen vorgesehene Ersatzwasserfläche mit einer Traglufthalle zur Nutzung in der kalten Jahreszeit sind die vorbereitenden Arbeiten fast abgeschlossen. Die Nutzung der Traglufthalle ist ab Herbst 2021 geplant. Ziel ist, dass vor allem Schulen und Vereine aus dem Rebstockbad ihren Schwimmunterricht weiterführen können.

## Freibad Riedbad Bergen-Enkheim

Das bestehende Freibad Riedbad Bergen-Enkheim ist ein wichtiger Standort sowohl für das Schul- und Vereinsschwimmen als auch für Individualgäste. Auf Grund der nun über 40-jährigen Nutzung der Freibadgebäude und -anlagen sind erhebliche Schäden entstanden. Nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 28.01.2021 erfolgt die Revitalisierung des Freibades Riedbad Bergen-Enkheim zur Sicherstellung der Daseinsvorsorge. Die Revitalisierung beinhaltet insbesondere eine Sanierung des 50 m Schwimmerbeckens sowie der Sprunganlage, eine Neugestaltung des Lehrschwimmbeckens, ein zusätzliches Erlebnisbecken, die Sanierung der Umkleidegebäude und eine Erneuerung der Technik. Weiterhin wird eine Optimierung des Energiebedarfs - Prüfung der Nutzung regenerativer Energien - angestrebt. Das Projektbudget beträgt ca. 15 Mio. € netto, der Baubeginn ist für September 2022 geplant, die Wiedereröffnung ist für Juni 2023 vorgesehen.

## Freibad Nieder-Eschbach

Das nun über 50 Jahre alte Freibad Nieder-Eschbach wurde mit einer neuen Beckenauskleidung aus Edelstahl und effizienter Technik auf den neuesten Stand gebracht. Hierbei wurden u.a. neue Attraktionen, Spielgeräte sowie ein Sonnensegel über dem Kinderplanschbecken und ein behindertengerechter Zugang hergestellt. Das Freibad Nieder-Eschbach steht den Gästen in der Saison 2021 wieder zur Verfügung.

## Zusätzliche Sanierungsmaßnahmen

Neben den vielfältigen Maßnahmen zu Instandhaltung, Energieoptimierung und den großen Bauprojekten wurde für die Gäste zusätzlich die große Erlebnisrutsche im Stadionbad erneuert. In den Titus Thermen steht den Gästen ein komplett neugestalteter Saunabereich mit moderner Gestaltung zur Verfügung.

Der Verlauf des Jahres 2020 ist maßgeblich beeinflusst durch die aktuelle COVID-19-Pandemie, in deren Zuge die Einrichtungen der BäderBetriebe Frankfurt GmbH mehrfach geschlossen wurden. Zwischenzeitlich gab es zahlreiche Lockerungen des coronabedingten Lockdowns in Hessen, teilweise durften Vereinsschwimmen und Kursausrichtungen in hessischen Schwimmbädern wieder stattfinden. Seit Beginn des Jahres 2020 gibt es die Möglichkeit der Online-Kurs-Anmeldung. Es ist davon auszugehen, dass in naher Zukunft stufenweise weitere Nutzerkreise in den Bädern zugelassen werden, wobei sicher etliche Hygienevorschriften zu beachten sein werden, bevor eine Rückkehr in den Regelbetrieb möglich sein wird.

gez.: Feldmann

begl.: Lenz